# Althreußiche Beitung

Elbinger

Diefes Blatt (früher ""Neuer Glbinger Augeiger") erscheint werftäglich und toftet in Elbing pro Duartal 1,60 Mt., mit Botenlohn 1,90 Mt., bei allen Poftanftalten 2 Mt.

= Telephon: Anschluß Rr. 3. =

Infertions-Auftrage an alle ausm. Beitungen vermittelt bie Expedition biefer Beitung.

Nr. 169.

Elbing, Dienstag



Zageblatt.

15 Pf., Richtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. die Spaltzeile ober beren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageremplar koftet 10 Pf. Expedition Epicringftrage Rr. 13.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Schult in Elbing für den lotalen und Inseratentheil B. Zachau in Elbing. Eigenthum, Druck u. Berlag von S. Gaart in Elbing.

21. Juli 1896.

48. Jahrg.

# Deutschland.

Berlin, 18. Juli. Der Kaiser nimmt mabrend ber Nordland Reise einen etwa dreitägigen Aufenthalt Drontheim, wo die "hohenzollern" und der Rreuger "Gefion" Roblen einnehmen werden. Nach ber Bieberabiahrt bon Drontheim durite nacheinander bor Bolbe, Roegte, Riebe, Ras und Shite geantert werden, mahrend der Raifer von Bord aus noch Eiterdalrand und Romsdal zu besuchen und von Shite aus ein Rarriolfahrt ju unternehmen gedentt. Mach den bieberigen Bestimmungen liegt es in der Absicht des Raifers, auf der Rudfahrt zwei Tage in Malefund zu verweilen und bon bort am 27. b. Dits. Abends in Die am Norang Fjord einzutreffen. Seute Nachmittag begab sich der Kaiser an Land und besichtigte die hiefige Domkliche. Morgen Nachmittag
gebenkt der Kaiser an einem Diner in der Villa des Deutschen Ronfuls theilzunehmen.

Die Raiferin hat in Bilbelmshöbe ben Beluch bes Großherzogs von Sachsen erhalten. Mittwoch und Donnerstag hielt Professor Onten vor der Raiferin und den drei alteften Bringen Bortrage uber Raifer Wilhelm I.

Die Borlage über die 3mangsorganisation bes handwerts ift dem Reichstangler zugeftellt worden und wird in diesen Tagen veröffentlicht werden. Auf Seiten der preußlichen Regierung stehen in dieser Frage, wie die "Bost" hört, nach das Königsreich, Sachsen, die thuringischen Staaten und die beiden Bon ben fubbeutichen Staaten wiber-Medlenburg. ftrebt am meiften Burttemberg; Babern ichmantt. 3m nächsten Monat burite die Berliner Sandwerter-

Für die Erhöhung der Beamten. und Dfigiergehälter im Reiche foll bem Bernehmen nach ungefähr eine Summe von 12 Millionen Mt. erforderlich fein.

tonfereng und im September ber große Bewerbe-tammertag über bie Ginzelhelten in Berathung treten.

Die Ergebniffe des Reichshaushaltes für das Etatsjahr vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 merben im "Reichsanzeiger" veröffentlicht. Die bort gegebene Ueberficht tommt ju folgendem Resultat: "Im Gangen find an ordentlichen Ginnahmen, soweit fie bem Reiche zustehen, im Bergleich mit dem Etat 26.227,487.48 Mit. mehr aufgetommen, wobon 1 357,796,49 Mt. jur Dedung des Mehrbedaris bet ben Ausgaben und 13,000,000 Mt. in Gemäßheit bes Gefehes vom 16 April 1896 gur Berminderung der Reichsichuld verwendet find, so doß ein Ueberschuß bon 11.869,690,99 Mt. verblieben ift." Da nun die lleberweisungen bes Reiches an die Bundesstaaten nach derfelben Uebersicht 26,351,019 Mt. höber gewelen find, als veranichlagt, jo ergiebt fich, daß das Ergebnig des Reichshaushalts fur 1895/96 um mehr ale 52 Millionen Mt. gunftiger ift als ber Boran-ichlag. Bu Rlagen über finanzielle Schwerigfeiten ift mithin, wie wir ichon öfter betont haben, weder im leiften. noch auch in Breugen Grund vorhanden. Bleichwohl wird ichon wieder unter Berufung auf die geplanten Befoldungserhöhungen fur eine "Finangreform" Silmmung ju machen gefucht.

Der Cultusminifter hat ben Gatwurf einer neuen Brülungsordnung für Aerzte durch die Oberpräsidenten zogen siad, als auch das Datum der Aussertigung sehlt.
ben Aerztekammern zur Beurtheitung überwiesen.
Ueber das Ergebniß der Berathungen soll dem Minister Wismann, hat dieser Tage in Lauterberg am Harz bis jum 1. November d. 38. berichtet werden.

maren. 218 Bertreter bes 130 Be tungen umfaffenden Bereins der Fuchpreffe batte fich herr Dr. haffe und als Bertreter des Bereins der Bapierjabritanten herr Beh. Commissionsrath Riethammer eingefunden. Rach- England Das Schiederichteramt in Der Grengirage bem herr Balb (Berliner Reueste Rachrichten) jum zwischen Argentinien und Chile angenommen bat. Borfitsenden gemablt worden, pracifirte der Bertrauensmann der Berleger, Berr Bermann Bilger Berlin die Stellung berfeiben zu dem geplanten neuen Boftzeitunges | jur Schlufparade, welche ber Bring-Regent über bas tarif und empfahl ein möglichft einmuthiges Borgeben zweite boperifche Corps abbalt, jugefagt. aller Intereffenten. Die lebhafte Debatte, die fich an Diese einsettende Rede anknupfte, gipfelte in der einfilmmigen Unnahme folgender Resolution:

Die heute in Berlin versammelten Zeitungs-besitzer aus allen Theilen Deutschlands beschließen die Einsehung einer Commission, welche mit aller Macht gegen die Erhöhung des Taris vorgehen soll und einer fpater zu berufenden Berfammlung Bericht ju erftatten bat. Gie foll ben beutschen Beitungen Erhöhung des Boftzeitungstarife liefern und in= fonderheit auch in Gingaben an alle maggebenden Fattoren und Behörden die Unmöglichkeit der beabfichtigten Erhöhung in politifder. wirthichaftlicher und foglaler Begiehung flar legen."

Die Berfammlung erflart ausbrudlich, bag fie bereit fet, mit allen deutschen Beltungen in Berathung über Diefe Ungelegenheit zu treten, ba fie ber Unficht tit, bog bet einmuthigem Borgeten barauf gerechnet werben tann, ben Bunfchen aller Beitungen gerecht gu werben. In die Commission murben gewählt bie

Berren Balg-Berlin, Sillger Berlin, Raeller-Bielefeld, Berle-Breslau, Rutichbach-Salle, Madiad Sannover,

und Behörben. Der Weg, auf dem das Blatt zu dieser Anschauung gelangt, ist ein sehr bequemer. Es verallgemeinert jeden einzelnen Fall von illoyalem Ber-halten eines Arbeiters und zeiht den Inspetior der Uebertreibung, wenn er Gunftiges berichtet. Charat-tecistisch für diese Methode ist der Beginn eines Sabes, der folgendermaßen lautet: "Die Gewissenhaftigkeit des Unternehmerthums leuchtet draftisch aus einem Fall hervor, in dem ein Fabritant 2c." Wenn der "Bor= märts" aus einem Fall auf das ganze Unternehmer= thum ichließen wollte, hatte er Die Berichte ber Infpettoren nicht abwarten brauchen, fondern ichon fruber an Borgange in fogialdemotratischen Drudereien feine Betrachtungen fnupten tonnen.

- Die negative Erflärung bes Berrn b. Bloet über seine Bezüge aus der Casse des Bundes der Landwirthe hat, wie zu erwarten war, außer der "Deutschen Tageszte", fein einziges Blatt, nicht einmal ein konservotives, bestiedigt. Selbst seine sonstigen Bertheidiger meinen, er hätte lieder schweigen, als eine Laufetslagenden und deshalt in deutungskählen Erfo nichtsfagende und beshalb fo deutungefähige Erklärung abgeben sollen. Die "Köln. Bolkszig." hält ihm Folgendes vor: "Die Landwirthe, Die er bertreten will, follen fich alle in febr ichwieriger Lage befinden. Da darf man boch wohl fragen, wie es benn gu verantworten ift, daß herr b. Bloet auf ihre Roften eine jährliche Ginnahme bat, Die wegen ihrer Bobe, mag biefe auch nicht gang flar fein, in Deutschland jebenfalls zu ben Ausnahmen gebort. Berr bon Bloet ift uberdies nicht der einzige dirett oder indirett foldete Bundesbeamte; ein gonges heer von Agitatoren reift im Lande umber, ichriftstellert, führt die Bunbes= geichäfte zc. und lagt fich von ben Bundesmitgliedern Selbftverftandlich ift Diemand verpflichtet, für trgend Jemand und trgend etwas umsonft zu arbeiten. Aber dann soll man auch vor Denen, die es bezahlen muffen, nicht feine Gelbstlosigkeit rühmen. Bor Allem aber wirft fich die Frage auf: der Thätigfeit der Leiter und Agitatoren des Bundes haben, den aufgewandten Roften? Die positive Berbefferung ibrer Lage, die fie burch ben Bund erreicht haben, ift boch minimal im Bergieich zu ben Summen, Die der Bund icon verichlungen hat fur die "Agitation". Man wird vielleicht sagen, das gebe uns nichts an, sondern set Sache ber Bundesmitglieder. Aber ber Bund wirbt unausgesetzt nach weiteren Unhängern unter den Landwirthen; er möchte am liebsten die Organisationen, die fich diese in den Bauern-Ber-Da nun die einen gegeben haben, gang auffaugen und fich allein als die legitime Bertretung der Landwirthichaft binstellen. Da ift es boch eine billige Forberung, daß ben Umworbenen flarer Bein eingeschenft mirbe, mas ihnen benn ber Bund ju bleten habe, mo bas an feine Raffe zu gablende Weld bleibe und mas die Empfänger bafur gur Bebung ber landwirthichaftlichen Rothlage

Der bor Rurgem bon ber "Breugzig." beröffent= lichte Schiedsvertrag in Sachen ber Thronfolge im Fürstenthum Uppe ift in Wirklichkeit noch gar fein Bertrag, fondern nur der Entwurf zu einem folden, da sowohl die Unterschriften noch nicht fammilich volls

einem Belucher erklärt, daß noch gar nicht entschieden — Im Savoh hotel togte heute eine Berlammlung fei, ob er wieder auf feinen Bosten zuruckgeben werbe. bon Zeitungsverlegern, auf ber etwa 300 Zeitungen Bur ibn tomme es lediglich barauf an, ob sich seine mit einem Lesertreis von über 21 Millionen vertreten Gesundheit genügend zu der muhrvollen Arbeit fratigen merbe.

- Die Gesandtschait der Republik Chile bat soeben die Radricht erhalten, daß die Ronigin bon

Mugeburg, 19. Juli. Wie die "Mugeburger Abendzeitung" bort, bat der Raifer fein Erscheinen

München, 19. Juli. Der banerliche Militars bevollmächtigte in Berlin und Bevollmächtigte gum Bundegrath, Oberft Freiherr Reichlin v. Melbegg, wurde jum Generalmajor unter Stellung à la suite der bagerijchen Armee ernannt.

Die Bemängelung bes Dreibunbes

und der Dreibundspolitit, fo weit fie fich auf die Be-Material fur die Agitation gegen die beabsichtigte theiligung Staltens an Diefem Friedensbunde bezieht, war bisher den Franzosen und den italienischen Franzosen und den italienischen Franzosenlich und den italienischen Franzosenlich und den italienischen Franzosenlich und find die Allerwelts-Kritifer längst verstummt, welche dem Fürsten Bismarck die Schöpzung des Dreibundes als ein politisches Rapitalverbrechen anrechneten. anderthalb Jahrzehnte europalichen Friedens, die der Bund ermöglicht bat, fprechen both eine gu laute Sprache, als daß die Commentatoren der Beltgeschichte, die in ben demotratischen, sozialdemotratis ichen und ultramontanen Redattionsstuben figen, ba gegen hatten auttommen tonnen. Um fo mehr muß es auffallen, daß ein fleritales Organ, welches in Bobern eine fuhrende Rolle beaniprucht, auf einmal

ber romanifchen Boller geschoffen, Die wirthichaftlich fgofifchen Rentiers gumal legen ibr Gelb burchmeg und politisch auf einander angewiesen seien. Was es mit diesem "Auf einander angewiesen sein" auf sich bat, lehren nicht nur die hiftorischen Borgange zu Anfang diejes Jakibunderts, sondern auch speziell die Geftoltung des politischen Berhältniffes zwischen Frantreich und Stalten unmittelbar bor ber Grundung b. & Dreibundes. Bir erinnern nur an ben Bertrag bon Rafr-el-Salb bom 12. Mai 1881. Für bie Auffoffung ber wirthichaftlichen Zusammengehörigleit bon Italien und Frankreich legte der noch nicht allzu lange besendete Bollkrieg ein beredies Beugniß ab, den Frankreich gegen Stalten vom Zaune brach. Wenn bas flerikale bayertiche Organ behauptet, bas trallenische Bolt als foldes haffe ben Dreibund, jo widerfpricht ce bamit offentundigen Thatfachen. Wir meinen, Die erft jungft erfolgte Abichmentung Cavallott's, tes Führers der Raditalen auf dem Monte Citorio, in bas Lager der Dreibundfreunde, liefert mohl ben beften Beweis fur die Unrichtigfeit der Unichauungen ber "Augsburger Boftzeitung". Die jungften Auslaffungen der "Hamburger Nachrichten" über den Berth der Theilnahme Italiens an dem mitteleuropäischen Friedensbunde hatten dem bagerifchen Centrumsorgan die Frage aufdrängen tonnen, ob es einem beutiden Blatte anfteht, ben Staltenern gu Bemuthe gu fuhren, fie mußten "bet douernder Entstrembung von Frankreich", bas heißt bei dem Berbleiben im Dreibunde, "wirthichaftlich und finanziell gang berunter tommen."

## Die Ronberfton&frage.

Die Frage, ob und aus welchen Grunden eine Ronverfion der vier- und dreieinhalbprozentigen Ronfols im Reiche und in Preugen empfehlenswerth mare. ift im Laufe des letten Jahres oit und von fo vielen Seiten her erörtert worden, daß Neues in dieser Sache entspricht denn der Rugen, den ole Landwirthe von nicht mehr gefagt werden tann. Die Richtung, die auf eine Konversion hinarbeitet, bat gute Grunde ebenso für sich wie die en gegengesetzte Michtung, die aus verschledenen Rücksichten sür ein weiteres Abwarten ift. Etgentlich pringiptelle Begenfape find nicht vorhanden, sondern das Problem wird einzig bom Besichispunkte der Zwedräßigkeit aus betrachtet. Den Finangminifter und wohl auch ben Reichsichatiekretar locken die gewaltigen Ersparniffe, die fich mit einer Bingumwandlung erzielen ließen. Der Reichstangler, vorsichtig und behutsam wie er ift, mochte jozusagen den Tag nicht vor dem Abend loben und will erft zuseben, ob das Sinten des Binssußes wirklich von Dauer fein wird und ob fich fomit die Ronverfion rechtiertigen ließe. In der letten Beit hat fich ein Anlag ergeben, Diejen Dingen wieder naber ju treten. Die Difigipjen bes Raftantenwäldchens machen fur ble Ronberfion Stimmung, feitdem es festfteht, daß die Etats bes Reichs und Breugens in ben nächften Geffionen anfehnliche Summen fur die Erhöhung der Beamtenund die Offistoragehalter aufweisen merben. Die Berbeiführung von Eriparniffen durch die Conversion ift als Borbedingung jener Erhöhungen bezeichnet worden. Diese Darftellung, die man in verschiedenen, Berrn Miquel zugänglichen Blättern antreffen tonnte, mirb nun aber aus ber Umgebung des Reichstanzlers für Wißmann, bat diesec Tage in Lauterberg am Barg nicht ftichhaltig erklärt. Ob der Meinungsgegenfat Rentensteuerprojekts nur verlagt, in der That ift das flejer reicht, oder ob es jich nur um ein undedeuten des Geplantel bandelt, mag man abwarten. Jeden- wieder von einem frangofifchen Minifter aufgenommen falls aber ift tein Gedanke daran, daß bereits in werden — Rouvier aber, der verfehmte Panamist, diesem Winter an eine Conversionsoperation großen hat sich durch die Tödtung des Rentensteuerdrachens Stiles gegangen werben tonnte. Berftreicht auch Die einen Seiligenschein, mindeftens ungewöhnlich großen tommende Seifion im Landtage ohne eine entsprechende Belfall erworben. Borlage der Regierung, so wird es wieder mindestens ein Jahr bauern, ebe bon ber protificen Durchiubr-barteit ber Conversion gesprocen werden tonnte. Denn in Breugen gum mindeften bedarf ce eines Befetes jur Bornahme ber Operation. Auch im Reiche natürlich wurde der große Entschluß nicht gefaßt werden, ohne daß fich der Reichstanzler der Busstimmung des Reichstags in irgend einer Form ausdrudlich verfichert hatte.

# Die frangöftiche Rentenfleuer.

Bas am meiften ble frangofiiche Bolfsfeele in allerletter Beit beschäftigt bat? Run das Attentat auf den Brafidenten ber R publit ficherlich nicht. Denn man weiß, daß man es nicht mit einem politifden, nicht mit einem berbrech rifden, fonbern mit einem narrifchen Afte gu thun mahrend es fogar nicht an Stimmen fehlt, welche bie eigentliche Urbeberschaft bei ber Bolizei fuchen. Auch um Bi-Bung-Dichang fummert man fich weiter nicht fonderlich. Der große Chineje ift ertannt; man weiß, er hat nichts in ber Tafche, bat teine reellen Abfichten, und ift ju gerieben, um fich durch Schmeicheleien einen großen Auftrag entloden, burch Gleichgiltigfeit fich abichreden zu laffen, wenn er in einer Beftellung einen Bortheil fabe. Much die bon mehreren Machten, darunter auch Deutschland, eingegangene Mittheilung baß man die Barifer Musstellung zu beschiden beabs sichtige, hat die Gemuther in Frankreich weiter nicht echauifirt. Dagegen ist das ganze Bolt geradezu er-

trangofischer Rente an. Es giebt über 2110 000 Franzosen, die Renten, französische Renten, besiten. Besteuerung der Rente, die der Finanzminister Cochern plante, intereffirte also einen febr erheblichen Theil ber frangofischen Bevölferung, und zwar gerabe ben sollbesten Theil, ben, ber eimas ju lagen hat, und bem, mas er fagt, Nachdrud zu verschaffen in ber Lage ift. Allerdings follte nur eine Steuer bon 41 pCt. erhoben werden. Aber bei ben großen Rentnern macht bas biel aus, und die tleinen tonnen nichts bon ihrer Rente miffen. In Frankreich trachtet Die Debrheit dana b, nicht sowohl eine große Rente, als recht früh eine zu beziehen. Man nimmt sich in jungen Jahren vor: wenn du fur fo und fo viel Rente taufen tannft, giebft du bein Geschäft, Sandwert, Gewerbe 2c. auf. Man begnügt fich mit einer fleinen Rente, um fie nur recht fruh haben zu konnen. Wer nur bon 3000 Frs. leben will, entbehrt nicht leicht 135 Frs. Davon.

Aber bas ist poch nicht die schlimmfte Sette ber Rentensteuer. Sie hat noch andere Fehler, die fie besonders dem Frangosen verhaßt machen muff n. Der große Rentier tann jehr bequem feine Coupons im Austande verwerthen, der kleine nicht. Das geht dem ausgeprägten Gleichheitsfinn der Frangojen zuwider. Dann ift ber Frangose, wenn ihn nicht große Leidenichaften irreführen, bor allem logifch. De Renten-fteuer ift aber im Gegenfat zur Conversion eine Art Gewaltakt. Der Staat verspricht für 1000 Francs 30 jährlich und will nun nur 28 Francs 65 Centimes geben. Das ift Betrug, Gewalt. Darum und aus ben anbern, icon ermabnten Grunden bieg es als. bald: Rieder mit der Rentenfteuer und fei fie noch fo gering, ja gerade, wenn fie nur gering ift!

So febr batte fich ber allgemeine Unwille gegen die projektirte Rentensteuer tundgegeben, daß der von ber öffentlichen Meinung wegen feiner panamiftischen Manipulationen vor nicht langer Zeit in Acht und Bann gethane ebemalige Finangminister Rouvier Die Belt für gekommen erachtete, sich in der öffentlichen Weinung zu rehabilitiren dadurch, daß er sich zum Wortführer bes allgemeinen Unwillens machte. Er hielt eine glangende Rede, in welche er Alles binein= getragen batte, mas fich nur irgend gegen bie Rentenfteuer borbringen ließ. En Melfterftreich fogar mar es, als er bie Frage ber Francs und Cents auf das bochstpolitiche G.blet hinüberipielte und an den Patriotismus appellirte, ber eine Rentenfteuer perhorresciren muffe. — Durch die Rentenfteuer, führte er aus, untergrabe man ben Credit Frankreichs, ber boch allein dem Lande ermöglicht hat, fich nach Sedan fo ichnell zu erholen, die Reiegsschuld abzutragen, Festungen an der Grenze zu bauen und ein gewaltiges Beer zu ichaffen. Dem Credit ift die ruffifche Bundesgenoffenschaft zu banten. Mit geschädigtem Credit tonne man nur unter ungunftigen Ausp'eien in einen neuen Rrieg gleben u f. m. Gnug die ohnehin ichon wie ein Nationalheiligthum angesehene Rente murbe in den Augen der Frangofen zu einem doppelten Beiligthum, boppelt unantafibar, und bas Schidigl ber Rentensteuer war besiegelt, und mit ihm mare sicher auch bas bes Cabineis Weline besiegelt gewesen, wenn ich es nicht geschickt verfinnden hatte, die Klippe zu umsch!ffen. Nominell ist zwar die Berathung des auigegever

# Japan und China.

In einer Unterredung, welche ein Berliner Correfpondent mit dem in Beilin weilenden taiferlichechinefis ichen Bollbirektor Detring hatte, außerte ber lettere über de Borgeschichte des letten dinefijch japanifchen Krieges: "Japan hatte fich jahrelang den Unichein ge. geben, als gedachte es, alle oftafiatifchen Fragen im berglichften Einvernehmen mit China gu lofen. Es mar fast wie ein Bundnig. Der japanifche Beneralstabechef Ramatami tam nach China, besuchte alle Feftungen, befühlte jede Ranone. Dillitarifche Agenten durchreisten das ganze Land. Japan war, mahrend es die freundschaftlichsten Gefühle zur Schau trug. "erzbereit jum Kriege". Gin Artifel des Roren Ber-trages vom April 1885 — ich fenne ibn genau, da ich ibn felber entworfen habe — lautete: "Wenn in Korea Unruben ausbrechen, fo tonnte eins ber beiben Länder veranlaßt werden, Truppen hinzuschicken, ift aber in Diefem Falle verpflichtet, den anderen Bertrags. staat davon zu benachtichtigen." Der König von Korea bat China um Hile, Dieses ichickte eine tieine Truppenmacht ab und notifizirte das vertragsmäßig ben Japanern. Japan antwortete bamit, bag es eine gange Division in Rorea landete, welche bie Chinesen ohne Rriegserflärung angriff und aus bem Lande ichlug. Japan hat also ben Krieg völlig ohne Casus belli vom Baun gebrochen. China mar in ber Lage eines friedlichen alten herrn, ber ploglich von einem bis an die Bahne bewaffneten Desperado überfallen wird." Auf die Siebeils Hildburghausen, Spandel-Nürnberg, Boldt- wieder in den alten, verlassenen Geleisen einhersührt echaussit. Dagegen ist das ganze Boll geradezu ers dewasserado übersallen wird. Aus die Krage, ob sich China bei einem zweiten Busamen- floß flürler erweisen werde fleine St. fleine St. uer auf die Krage, ob sich China bei einem zweiten Busamen- stoß flürler erweisen werde, antwortete Derting: "Das Gewerbe "Jaspeltors für Berlin und Charlottenburg bi cht. Die "Augsburger Postzeitung" behauptet, Wie man weiß, ist Frankreich das Land der bängt davon ab, ob die Resormen, die Li Hungen und seiner Rudsehr in Borschlag bringen als eine vernichtende Anklageschrift gegen Unternehmer durch den Dreibund werde eine künstliche Trennung Kentiers, der kleinen Kentlers. Und die kleinen frans Tichang nach seiner Rücksehr in Borschlag bringen

Beiter bemertte Detring: "Unfer gefährlichfter Concurrent ift und bleibt Japan. Es ift mir gludlicherweise gelungen, icon so manchen Landsmann bon bem in Deutschland graffirenden unfeligen Japanismus abzubringen. Der Japaner fiebt Alles, lernt Alles, ahmi Alles nach. Dort erzeugen Arbeiter mit 30-40 Big. Tagelohn Meffer, Gabeln und andere Stahlmaaren, welche auf bem dinefischen Martte die bisber allgemein bevorzugten Remicheider und Solinger Baaren voll-Japan braucht die ständig zu berdrängen broben. Europäer nicht, China aber braucht fie, und glüdlicherweise bat die deutsche Regierung mit offenem und weitem Blid rechtzeitig ertannt, wo die Milchtuh fur unfere Induftrie, unferen Sandel zu fuchen ift. Rapaner ift bon bem Chrgeiz befeffen, in Oftafien Die politische und wirthschaftliche Hegemonte an sich zu reißen, und gur Erreichung Diefes Bieles ift ihm jebes

#### Ausland.

#### Defterreich-Ungarn.

Juli. Geftern Nachmittag wurden bie Conferengen amifchen ben beiberseitigen Minifterien in der Angelegenheit der Erneuerung des wirthichaftlichen Ausgleichs mit Ungarn ju Ende geführt, wobet bie formelle textuelle Feststellung der bisher erzielten Ergebniffe der Berhandlungen erfolgte. - Der Minifter des Aeußeren, Graf Goluchowski, wird fich heute an das taiferliche Soflager nach Ifcht begeben.

Rom, 19. Juli. Der König wird morgen Bormittag hierher gurudtehren. Es wird auf bas Beftimmtefte bestätigt, daß Bisconti Benofta das Bortefeuille ber Auswärtigen Angelegenheiten angenommen

Die "Opinione" schreibt, fie habe Grund, die Genauigkeit der geftrigen Meldung der Tribuna betreffend die Berlangerung des zwischen Stalten und Tunis beftehenden Sandelsabtommens zu bezweifeln. Frankreich.

Juli. Das Leichenbegangnig bes Marquis Mords fand beute unter großer Theilnahme ber Bevolferung ftatt. Bablreiche Rrange maren gefpenbet morben. Brafibent Faure und bie Minifter Billot und Hanotaux batten fich bei der Feierlichkeit in ber Rotre Dame-Rirche vertreten laffen.

# Aus den Provinzen.

f. Marienburg, 20. Juli. Geftern Rachmittag hat die Rogat wiederum ein Opfer geforbert, diesmal aber nicht beim Baden, fondern beim Rahnfahren. Der etwa 25 jährige Maurer Salegti wollte bei bem berrichenden Binde mit feinem tleinen Boot, wie es viele der Anwohner der Nogat besitzen, mit Segel Als er etwa auf der Mitte des Fluffes mar, blies ein Windftoß beitig in bas Segel und tippte bas Boot um. G., der burch Schwimmen versuchte, an bas Ufer zu tommen, gerieth an ber Rim. Laab'ichen Buhne in die Strömung und ging unter, nicht mehr jum Borfchein tommend. Die Leiche wurde noch nicht gefunden. S. war der Ernährer feiner betagten Bur Schlogbefichtigung traf beute der Raufmannifche Berein "Mertur" von Glbing ein, murbe am Bahnhofe bom hiefigen Berein "Banfa" empjangen und mit Dufit nach ber Stadt geleitet, mo fpater fich biefelben im Gefellichaftshaufe zu bem bom hiefigen Berein abgehaltenen Bergnugen mit Concert vereinigten. -- Auch murbe uns heute ein feltener Genuß badurch ju Theil, indem Berr Baftwirth Engel in Vogelsang ein großes Militar: Concert ber gangen Marienwerderer Capelle ber Unteroffizierschule unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Karbaum, beranftaltet hatte. Die in bem Programm enthaltene große Schlachtmufil "Deuschlands Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71" hatte eine große Anziehungstraft ausgeübt und ben Barten bis auf ben letten

o Choned, 19. Juli. Geftern Abend ertrant beim Baben in der Fige ber etwa 26jabrige Sobn bes biefigen ebangelifchen Rufters. Rach langem Guchen fonnte die Leiche noch an demfelben Abend geborgen werden. - Beute findet in Bijdin, nachften Sonntag in Schöned ein Ablag ftatt. - Beftern felerten Die Lienfiger, Lodener und Labubnter Schule im Lodener

Balde ibr Rinderfeft.

Rrojante, 19. Juli. Das Gebalt des biefigen Burgermeiftere ift, nachdem ber Rammerer und Die Bolizei-Unterbeamten in ihrem Gintommen entsprechend aufgebeffert worden maren, in einer Sigung der Stadtverordneten um 300 Mt. erhöht worden, fo daß nunmehr daffelbe excl. der Bureauentschädigung bon 1000 Mt. 2100 Mt. beträgt. — Umfaffende Bablen den üblichen Erganzungsmablen für 6 ausicheidende Mitglieder find auch in Folge des Todes der Stadtberordneten Bbitchermeifter Soffmann und Stells machermeifter Bh'ur, sowie bes Nebertritts bes Stadiverordneten=Borftebers Raufmanns Solzhuter jum

Magiftratefollegium Reuwahlen erforberlich geworden.
B. Aus dem Rreife Culm, 19. Juli. Im Capiter See ertrant gestern beim Baden ber 13jährige Sohn bes Befigers Urbansti aus Batrzemo. Derfelbe fant bor den Augen feiner Rameraden in die Tiefe und murde erft nach einer halben Stunde vom Fifchereipachter bes Sees als Leiche herausgeholt. Alle Be-

lebungsversuche blieben erfolglos.

E. Neumark, 18. Juli. In der außerordentlichen Generalversammlung des hiefigen Baterländischen Frauenvereins wurde die seit langer Zeit schon angesstrebte Vereinigung des Evangellichen mit dem Vaterländifchen Frauenverein einftimmig beichloffen. Bereinigung ift nunmehr erfolgt in der Beife, daß der Baterlandifche ben Evangelischen Frauenverein mit allen feinen Rechten und Pflichten in fich aufnimmt. In ben Borftand bes fo erweiterten Bereins murben von der Bersammlung gewählt: Frau Landrath von Bonin, Frau Rausmann Bertha Cohn, Frau Koeple, Frau Burgermeifter Liette, Frau Rechtsanwalt Nowoczyn und Frau Rentier Willert. Als Schriftbezw. Kaffenführer fungiren auch fernerhin Burger-meister Liette und Rechtsanwalt Michalet. — Das früher bem Stellmacher Martowsti gehörige Grundftud bat der Riempnermeifter Bijdader fur ben Breis bon 8600 Mt. und ben Garten bes Lehrers Lange ber Schloffermeifter Gnufchte für 1000 Mt. gefauft.
— In der Aneipps Bafferheilanftalt bes Dottors Welte wellen augenblidlich gegen 100 Kurgafte. — Berset ift ber Lehrer Krebs aus Bratian nach Ras

Schlochau, 17. Juli. Borgeftern muthete in bem Dorfe Betersmalde eine große Feuersbrunft. Rachmittags gegen 6 Uhr, als faft alle Bewohner auf bem Helde bei der Ernte beschäftigt waren, entstand das die Gerichtsassessen von Kienitz aus Ratibor bei d Fuer in dem Insthause des Besitzers Pirsing. Bei Amisgerichte in Neumark Westor. und Dr. Maßma der großen Trockenheit, und da sast alle Gebäude mit aus Berlin bei dem Amisgericht in Pr. Stargard.

wird, auch thatfachlich zur Durchführung gelangen." | Strob gebeckt waren, berbreitete fich bas Feuer mit , großer Schnell gle't auf die Nachbargebäute. im Bangen acht Behöfte mit juget origen Scheunen, Ställen und Schuppen niedergebrannt. Leider find auch drei Rinder in ben Flammen umgetommen. die Erften auf der Brandftelle thaten fich die dort gerade eintreffenden Berren Rreisbaumeifter Duran bon hier und Gymnafiallehrer Saafe aus Berlin bei ber Rettung und Lofdung hervor. Gin Rind, welches gerade aus einem brennenden Haufe in ein ebenfalls brennendes Bebaude lief, murde bon Berrn Saafe noch lebend aus den Flammen geholt. Zuerst liefen beide Berren bem Rinde nach, boch die Site mar fo groß, daß fie umtebren mußten. Bahrend nun Berr D aus dem nächsten Saufe ein Tuch und Baffer haben wollte, benutte Berr S. eine gunftige Windrichtung und holte das Rind aus bem brennenben Saufe, mobei er leider fo erhebliche Brandwunden erlitt, bag er trant barnteberliegt. Das Rind ftarb leiber unter fürchterlichen Schmerzen nach zwei Stunden. Folge des großen Schrecks vermochten die Bewohner nur wenig zu retten, viel tobtes und lebendes Inventar wurde ein Raub der Flammen. Gin mit Biegeln gebedtes Wohnhaus, welches icon in Brand gerathen war, wurde durch herrn Rreisbaumeifter Duran mit einigen Gimern Baffer gelöscht. Auch reitete Herr D. ein in einem brennenden Stalle umberlaufendes Pferd; taum war das Pierd gerettet, da stürzte das Gebäude unter großem Getofe zusammen. Das Feuer ift durch Rinder, welche mit Streichbolgern fpielten, entftanben.

Thorn, 17. Juli. Bahrend ber Anwesenheit bes Offiziere der 35. Cavallerie-Brigade hier auf dem Loffomiger Felde ein Bettrennen zu veranftalten. Aufforderungen zur Theilnahme find bereits an die Offiziercorus ber Garnifon ergangen. Sett vielen Zahren hat hier tein Wettrennen stattgefunden. -Mit dem Bau des Thurmes an der hiefigen altstädtischen Birche wird in diesem Jahre wieder nichts, und zwar anscheinend beshalb, weil die Stelle bes Stadtbauraths noch immer unbesetzt ift. Die Mittel zum Thurmbau find borhanden, die Blane find prämitrt; aber man municht, bag ber Bau felbft unter Aufficht des Stadtbauraths ausgeführt werde.

Dt. Arone, 17. Juli. Vorgestern Abend Martin Teste aus Abbau Rl. Natel in der Rabe seines Kleefeldes auf dem Anstand liegend vor. Auf Anruf des Forfigehilfen foll ber "Dt. Kroner Beitung" zufolge E. fein Gewehr ichuffertig gemacht haben, worauf der Forstbeamte einen Schuß abgab, welcher ben E. ichwer verlette. Die Gerichtscommiffion, welche fich geftern Abend an Ort und Stelle hinbegab, fand den Berletten noch vernehmungsfähig vor, kurz darauf ist derselbe jedoch gestorben. Bon anderer Seite wird dem ermähnten Blatte mitgetheilt, der Berftorbene fei bei ber Befichtigung feines Bleefelbes von bem Forfibeamten angeschoffen worden. Belche Unnahme die richtige ift, wird mohl erft burch die gerichtliche Untersuchung flargeftellt merben. Die Seltion

ber Beiche findet heute ftatt. Echmiegel, 17. Juli. Auf entjetliche Beife ber-ungluct ift am Dienstag Rachmittag Die Frau bes Bahnarbeiters Schulz in Altboyen, eine brave fleißige Frau und Muiter mehrerer Rinder. Diefelbe mar gegen 4 Uhr im Begriffe, in ber Ruche einer Boch-nerin, bei welcher fie Aufwartebienfte verrichtete, Raffie aufzubruben, und berfah gu diefem 8mede ben gu benutenden Rocher mit Spiritus. Leiber murbe aber hierbei, wie dies gewöhnlich der Fall ift, nicht bie nothige Borficht beobachtet und bon ber feuergefährlichen Fluffigfeit auch noch eimas verschuttet das fich ebenfalls entzundete, gleichzeitig aber auch ben Inhalt der Spiritusflasche in Brand sette; lettere exolodirte, und im Ru standen die Kleider der Frau in bellen Flammen. In ihrer Angft rannte die Un-gludliche auf die Strafe, woselbst Boftberwalter Bange und noch andere Manner Die Brennende mit Deden umbullten und die Flammen erftidten. Aerziliche Silfe, welche balb gur Stelle war, tonnte nicht viel mehr thun, als die Qualen der Aermsten mildern, da die fürchterlichen Brandwunden ede Heilung ausschloffen. Die bedauernswerthe Frau

benn auch vorgestern fruh gestorben. Strasburg, 16. Juli. Die heutige Stadiberorb. neten Berfammlung bewilligte für bas Bolterichlachts Rational-Denkmal in Leipzig einen Beitrag bon 25 Mart Das Gehalt der Handarbeitslehrerinnen an ben städtischen Schulen murbe bom 1. April 1897 ab 180 Mt. beziw. 150 Mt. erhöht. Der Lehrerin Fraulein Ritter murde als Reisebeihilfe für die Theilnahme am Cursus für Jugendipiele in Danzig

Betrag bon 40 Mt. gewährt.

Aus dem Kreise Briefen, 17. Juli. Das einem Confortium gehörige Rittergut Adlig Liffemo stehen der Stadtverordnetenversammlung bevor. Außer sollte parzelltrt werden, jedoch wurde die Parzelltrung ohne Beiteres nicht erlaubt. Das Gut follte fich ber Bobe bon 15 Bf. erhoben; bafur find bie Beiffunborerst berpflichten, jur Dedung ber Schulunter-haltungstoften eine Kaution bon 5000 Mt. ju hinterlegen. Schon maren einzelne Feuerftellen und Unfiedlungsbuden hergerichtet; diese mußten jedoch auf behördliche Unordnung wieder abgebrochen werden. Das Consortium beabsichtigt nun, das Gut im Ganzen zu verlaufen.

H Jaftrow, 19 Juli. Bei prachtvollem Better beging beute ber biefige Manner-Gefangverein "Liebertafel" fein biesjähriges Sommervergnugen im naben Eichwäldchen. Bahlreiche Freunde des Befanges hatten fich zu bem Feste eingesunden, welches unter Concert und Gefangsvortragen einen recht ichonen Berlauf nahm. Abends fand barauf im Bereinstofale ein Tangtränzchen ftatt. — Als der Hilsjäger Dade aus Banded vorgestern Morgen von feinem Rundgange burch den Bald beimtehrte, entlud fich fein Gewehr, und bie gange Schro ladung brang bem Beamten in ben Hintertopf; D. mar fofort eine Beiche.

Balmnicen, 16. Juli. Berr Regierungerath Rasper-Ronigsberg wellte heute mit dem Gerrn Beb. Commerzienrath Beder in Gr. Subniden, um bafelbft im Auftrage ber fonigl. Regierung in einer Streitfache mifchen der Gemeinde Gr. Subniden und der Firma Stantien u. Becker an Ort und Stelle fich genau zu informiren. Es handelt fich um eine Schädigung ber Gemeinde durch bas Bergwert. Der Regterungerath gab ben Intereffenten den Rath, auf gutlichem Bege mit bem Beren Beder fich zu einigen.

# Lokale Nachrichten.

Beiträge für biefen Theil werden jederzeit gern entgegengenommen und angemessen honorirt. Elbing, 20. Juli 1896.

Muthmafliche Witterung für Dienftag, ben 21. Juli: Bollig, marmer, ftrichweise Gewitterregen. Berfonalien. Es find ju Amisrichtern ernannt: bie Gerichtsaffefforen von Rienit aus Ratibor bei bem Amtsgerichte in Neumart Weftpr. und Dr. Magmann

Beute mit bem Fruhzuge trafen bret Bertreter der Japanischen Marine Herr Capitan S. Urtu, Heir Marine = Ingenieur B. Obata und Berr Marine-Ingenieur S. Dfi b'er ein, um die Schichau'ichen Berte gu befichtigen Die Berren murden auf dem hiefigen Bahnhofe von dem Direktor Herrn Siebert empfangen und darauf durch fammtliche Bertftatten unter Affifteng der Abtheifungs und Betriebs-Ingenieure geführt. Nachdem die Gafte noch das neue Bermaltungegebaude besichtigt und ebendaselbst dinirt hatten, reiften fie mit bem Rachmittagszuge nach Danzig weiter, um auch die bortige Schichau'iche Werft zu befichtigen.

Pring Albrecht von Preußen wird befanntlich feiner Gigenschaft als Inspecteur der 1. Armee-Inspection in ber zweiten Salite des Auguft einer Anzahl Garnisonen unserer Provinz einen Besuch abstatten. In Danzig wird ber Pring bei bem tom mandirenden General von Lenge Wohnung nehmen Es ist nicht unmöglich, daß der Prinz in Danzig auch zur Reit ber Untunft bes Manopergeichmabers bleiben wird, bei welchem Bring Beinrich als Divisionstommandeur weilen wird, und gu beffen Abichluß mabricheinlich ber Raifer aus Wilhelmshaven eintrifft.

Bom Sonntag. Gin reges Leben berrichte geftern fruh an bem Unlegeplate ber nach Rabl fahrenden Dampier, welche icon lange bor ber Abfahrt voll befett murben. Rach Frauen. burg dampften unter ben Rlangen ber Dufit ebenfalls vier Dampfer ab, welche Theilnehmer gu bem Brinzen Albrecht in unserer Stadt beabsichtigen die bort stattfindenden Maria Magdalena-Fest aus Elbing beförderten. Bon den nach Rahlberg abgehenden Dampfern war namentlich der "Bormaris" mit Sabrgaften überfüllt, ebenfo batte Dampfer "Unna" jahl= reiche Theilnehmer gefunden. Diefer Dampfer be-forberte auch ben "Berein für vereinsachte Stenographie", welcher zu Ehren bes Geburtstages bes Erfinders der bom Berein geubten Burgidrift, Ferdinand Schrey, einen Ausflug nach Rablberg unternahm. Der Babeort mar geftern übervölfert; etwa 8 Dampfer hatten bort angelegt, unter biefen auch ein Dampfer Sehr vergnügt tehrten die Ausflügler Abends heim und an dem gewaltigen Menschenftrome, der fich bald nach 9 Uhr von den Dampfer-Forfibeamter bes Gutes Rl. Ratel ben Befiger anlegeplägen an der icharfen Ede in die Stadt ergoß, war zu erkennen, welche gewaltige Ungahl Bergnugungeluftiger unfer Rabiberg geftern beberbergt batte, wohl nicht jum Beidwefen ber bortigen Birthe. Das Bereins - Concert in Bogel fang war dagegen nicht übermäßig besucht, ebenfo die übrigen Ausflugsorte in unmittelbarer Rabe ber Stadt, wie Dambiten, Bellevue, Beingrundforst, Plarrhäuschen, Thumberg, Georgenbob', Sanssouci und andere mehr. Andererseits waren Bantlau und Cadinen gestern von zahlreichen Elbingern aufgesucht, die in einer größern Anzahl Bagen binausgesahren waren. — Das Rinders feft in der Dartthalle erfreute fich regen Buspruches seitens der Kinderwelt, welche fich bei den Mlängen der Mufit bis in die Abendstunden hinein aufs Befte unterhielt. Der rührige Wirth hatte es an mancherlei beluftigenben Beranftaltungen für bie Rleinen nicht fehlen laffen. - In Schillings. brude feterte ber Elbinger Santel. Club ein Sommerfest, welches bon Mitgliedern und Freunden des Bereins rege besucht war. Die acitben Athleten des Clubs producirten fich als Jongleurathleten 20.; jum Schluß gelangte ein folenner Ring, tampf zum Austrag, bei dem erfreulicherweise ber "Elbinger" den als Gaft anwesenden "Danziger" warf. Der glü des Tages". Der glückliche Sieger war natürlich ber "Löwe humoriftifche Aufführungen ichloffen fich den Rraftproductionen an und unterhielten Die Unmefenden bis jum Beginn bes Tanges, ber bie Theilnehmer noch lange in vergnügter Stimmung beifammen bielt. - Sein Stiftungsfeft feierte gleichfalls gestern Rachmittag ber Elbinger Zweigverein bes deutschen Holzarbeiter=Berbandes im Bergichlößeben. Auch hier hat bas Geft dem Bernehmen nach einen für Die Theilnehmer befriedigenden und unterhaltenden Berlauf genommen. Trot aller ber aufgezählten Beranftaltungen maren bie Stragen ber Stabt, Die öffentlichen Barten und

Restaurants burchaus nicht menichenleer. Die Liebertafel nimmt morgen, Dienstag, ihre Uebungsftunden wieder auf, wocauf wir die Aftiven bes Bereins aufmertfam machen.

Gewerkverein Der Gewerkverein der Klempner und verwandten Berufe bat auf dem diesjährigen Delegirtentage, melder in Schwelm (Beftfalen) abgehalten murde, beichloffen, die Statuten abzuändern. Die Aenderung ift bereits mit dem 1. Juli d. J. in und ber Jachbildung zu heben, Treue zu Raifer und Rraft getreten. Rach ben umgeanderten Statuten wird Reich und ein richtiges Standesbewußtfein zu pflegen, fortan der wöchentliche Beitrag anftatt mit 10 Bf. in gen an Die Mitglieber aber gang bedeutend erhobt ber Roth zu unterftugen, follieglich auch ben gefammten worden. So wird ben Mitgliedern jest ohne jegliche Carenggett fofort unentgeltlicher R chiefchut gewährt. Ferner wird denjenigen Mitgliedern, welche auf die bermittelung 2c. zu vertreten. Der Verein hat jest Wander'chaft geben, nach halbighriger Mitgliedschaft eine Namensveränderung vorgenommen. Da fich bisseine Reiseunterfüßung bis 375 Kilometer und zwar her fast nur preußische Forstbeamte zum Beltritt gepro Rilometer 2 Bi. gewährt; nach einjähriger Mit- melbet haben, wurde beschloffen, dem Berein ben gliedichaft wird Unterfrühung fur 750 Rilometer und Ramen "Berein preußischer Forstbeamten" beizulegen, zwar pro Kilometer 3 Rt. gezahlt. Außerbem werben nach einjähriger Mitgliedichaft bei Arbeitslofigfeit die möchentlichen Beitrage fur Die Dauer bon 13 Bochen erlaffen; bei zweijähriger Mitgliedichait merben in Diefem Falle fogar außerorbentliche Rothftanbounter. ftugungen bis jum Betrage von 25 Dt. gemabrt. Mitgliedern, welche bereits 3 Jahre Beitrage geleiftet haben, werden im Falle des Berguges nach einem anderen Orte außer der ihnen guftebenden Reifeunterftugung von 3 Bf. pro Rilometer noch Ueberfiedelungs toften bis gur Sobe von 40 Mt. gewährt. Un Die verheiratheten Mitalieder mirb außerdem noch für bie Frau und die Rinder ein Unterftugungegeld bon je 1½ Bi. pro Kilometer gezahlt. Nach vierjähriger Mit-gliedichaft erwirbt das Mitglied die Berechtigung, bet Arbeitelofigteit am Orte eine wöchentliche Unterftutung von 7,50 Mt. fur die Dauer von 13 Bochen in einem Jahre zu beziehen. Diejenigen Mitglieder, welche zu einer militärischen Uebung eingezogen werden, erhalten eine Unterstützung von 3 Ml. pro Woche. — Bei den wirklich großen Leiftungen im Berhältniß zu den niedrigen Beiträgen ist einem jeden Klempner oder ahnlichen Sandwerter der Beitritt jum Gewertverein nur zu empfehlen. Der fatholifche Arbeiterverein bielt geftern

Abends feine Monateversammlung im "Goldenen Bowen" ab. In derfelben murbe gunachft beichloffen, für die Leichenträgertompagnie Mäntel anzuschaffen, Die einen Roftenaufwand bon ca. 500-600 Mart erfordern. Der Bersammlung wurde sodann bom Bor- Polizei = Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Bers sipenden, Herrn Bropst Zagermann, mitgetheilt, daß kundigung im "Amtsblatte" in Kraft." das Statut ber Unterftugungefterbetaffe bes tatholifchen Arbeiterbereins in Elbing die Beftätigung bes herrn im Berfonen- und Gepadvertebr amifchen einzelneit

mefenden Berrn Pfarrer Brod in Bangris : Colonie ni murden die Mitglieder zu der Sonntag, den 26. Mul E stattfindenden Fahnenweihe bes tath. Bolksvereins !! Bangrip - Colonie eingeladen. herr Lehrer Schroeit b fprach fodann in freiem Bortrage über "Die Arbeitet g ausschüsse", ein Thema, das auch auf der Anfang Oftober v. 3. abgehaltenen Generalversammlung be t tath. Berbandes "Arbeitermohl" bei feiner Theilnabmi am prattifch = fogialen Curfus in Dortmund eingebend behandelt murbe. Redner führte aus, daß fein Be' ringerer als Bapft Leo XIII. es fei, welcher bei Arbeiterausschüffen das Wort geredet und zwar in einer fo beredten und eindringlichen Beife, als bang seines Erachtens nach die Lösung eines guten Stude fogtalen Frage bon der Ginführung Urbeiterausschuffen ab. Der Bortragende zu beweisen, daß dieses auch in der Fall sei. Größtentheils wird soziale Frage als Magenfrage behandelt. Das ift fit nur außerlich. Sie ift es im Laufe der Beit geworden Aber entfprungen ift fie auf gang anderm Boden, it murgelt in sittlichen Berhaltniffen, fie murgelt im Rlaffengegenfat, ber fich zwifden Arbeitgeber und Arbeiter herausgebildet bat, ein Gegensat, der sid auf Seiten bes Arbeitgebers zu ber politifchen Willfur und auf Seiten des Arbeiters ju einem glubenben Saffe entwidelte. Redner ging bann weiter auf bit Berbaltniffe ein, in benen Diefer Rlaffengegenfat ent ftanb. 218 die politische Bewalt im Busammenbrach, begann fich ber Groll ber Arbeitet Buft zu machen, ein offener Rampf zwischen Arbeits geber und Arbeitnehmer entftanb, welcher burch bie dem Jahre 1848 folgende Reaktionsperiode einige Jahre zurudgebammt, aber auf die Dauer nicht mehr aufgehalten werden konnte. Die Rlaffengegenfaße wuhlten fich immer tiefer. Der von einer falfchen Wiffenschaft gepflegte religiose Indifferentismus und der religiose Haß ergriff die breiten Schichten des Arbeiterstandes. Der Ramps wurde nun vollends zum Ausbruch gebracht und ber Rlaffengegenfat in bet Bildung ber fozialbemofratifchen Bartet politifch und gefellicaftlich organifirt. Der feziale Rampf muß nun auf bem Boden ber Gleichberechtiguns ausgesochten werden. Gigentlich bat Diefer Rampf in feinem tiefften Grunde nur in ber Ginbilbung feine Grundlage. Der Rlaffengegenfat ift ein funftliches Bemachs, welches aus jenen Beiten ftammt, mo ber Arbeitgeber mit Silfe der Bolizei Befeble bittiren tonnte. Beute ift biefes nicht mehr ber Fall. geber und Arbeitnehmer haben ein gemeinfames Inter effe und tein entgegengesettes. Durch bas Busammen' wirten beiber Theile ift bas Bluben und Gebeiben bet Fabrit bedingt, aus welcher beibe ihren Unterhalt be gieben. Der Fabritant ohne Arbeiter ift gang Diefelbe Rull, wie der Arbeiter ohne Fabritant. Es giebt felit einfacheres und nachhaltigeres Mittel in der Bell, biefes allgemein jum Bewußtfein zu bringen, als bie Arbeiterausschuffe. Sie follen bas Bermittelungs und Bertretungsorgan zwifchen Arbeitgeber und Arbeitern bilben. Die Arbeiterausichuffe follen es als Bflicht und Aufgabe erachten, ben Beift ber Bu sammengehörigtett, ber Ordnung, ber Gerechtigtett und ber guten Sitten in ber Fabrit zu erhalten und bu forbern. Die Rluft, welche zwifden Arbeitgeber und Arbeiter befteht, wird burch die Thatigleit der Arbeiter ausschuffe ausgefüllt und so der Boden bereitet, auf welchem der foziale Frieden wiederum gedeihen tann Die gablreich Unwesenden zollten bem Bortrage reichen Betfall. Biertes mafurifchelitanifches Gaufchüten

, Oberpräsidenten erhalten bat. Bon dem als Gaft all

Fest. Bom 31. Juli bis 3. August d. Is. sindet in Marggradowa das Schüßenseist des masurischeltausschen Gaues statt. Schon aus der Zahl der Tage sit dischließen, daß das Fest großartig zu werden versprick Auf bem im frifchem Grun prangenden Schutenplot ift ein neues Schieghaus nebft Reftauration und ein großer Tangfaal erbaut worden. Diefe Bauten merben bei dem Schutenfeste ihrer Benutung übergeben merden. Der Schupenftand, auf dem drei Scheiben gleichzeitig beicoffen werden, ift in vorzüglicher Berfoffung. Programm ift ein möglichft vielfeitiges, und ber Soubenverein hofft, durch recht zahlreiches Ericeinen ber auswärtigen Schuben fein Teft bericont gu feben Die Burger Marggrabowas werden fich eine Ghie baraus machen, die Gafte in ihren Baufern als Freund: gu begrugen und zu beberbergen.

Berein preuftifcher Forftbeamten. Unter bem Namen "Berein deutscher Förster" hatte fich mit bent Sit zu Berlin ein Berein zu dem Zwede gebilbet, Die bereinfamt und gerftreut wohnenden Forfibeamten gu einem großen Bangen gufammenguichließen, um ben Werth des Standes durch Förderung der allgemeinen bem Einzelnen die Segnungen der Befelligkeit fichern und ihn fowie feine Sinterbliebenen in Sallen Stand nach außen bin durch Berbeiführung einer gesetzlichen Regelung der Stellung, Rechtsschutz, Stellens vermittelung zc. zu vertreten. Der Berein hat jest eine Ramensveränderung vorgenommen. Da sich bis bagegen auch außerpreußischen Forftbeamten ben Beitritt gu geftatten.

Der Nord Exprefizug traf geftern mit einer Beripätung von 25 Min. hier ein. Ebenfo hatte ber um 5 Uhr 37 Min. von Berlin hier fällige Courter: jug eine Beripatung bon 30 Min. erlitten, wodurch auch der Bersonenzug bier bedeutend später eintraf. meil berfelbe die Ueberholung burch ben Couriergus in Martenburg abwarten mußte. Wegen Aufnahme des Kaufmannischen Bereins "Merkur" batte der Rachtzug ebenfalls in Marienburg eine Berspätunst erlitten und traf der Zug hier 20 Min. später ein Die Direction der Elektrischen Straßenbahn hatte 311 dem Zuge vier Wagen am Bahnhofe zur Beförderung der Mitglieder gestellt, die waren im Ru bis auf den

letten Blat befett und mußten Biele zu Fuß geben. Regierungs-Präsident zu Danzig veröffentlicht in Ausklagsveten. Der Regierungs-Präsident zu Danzig veröffentlicht in Auntsblatt" solgende unterm 14. Juli d. J. erlassen neue Berordnung: "Bon der in dem Regulativ von 24. Februar 1841 enthaltenen Bestimmung, daß während der Zeit des Gottesdienstes Bors und Nachtswitzes im den Postsekäusern Kanditensien Westalt. mittags in ben Raffeehäufern, Conditoreien, Reftau-rationen, Bein-, Bier- und Branntweinschänken teine Betrante gereicht, teine Spiele gespielt, überhaupt feine Gafte geduldet werden durfen, tann mahrend Der Sommermonate die Ortspolizeibehörde für Wirth ichaften, welche bei Ausflugen benutt zu werben pflegen, Ausnahmen geftatten. — Die gegenwärtige

Nener Gifenbahntarif. Um 1. September tret !!

Stationen des Gifenbahn Direktionsbezirks Bosen-, find die der Bestrafung zu Grunde liegenden Ber- in Ungarn ereignete, grenzt fast an das Romanbaste. lowie im biret en Bertehr zwischen diesen und Statio- fehlungen nach ihren konkreten Berhaltniffen zu unter- Der bortige mobinde Burger 3. S. lebte viele nen der Gijenbahnbegite Breglau, Rattowig, Bromberg, juden, inwiewelt diese die Unnahme rechtfertigen, daß Dangig, Königsberg i. Br., Berlin, Stettin und Balle a. G. neue Preise in Rraft, durch welche die elt bisherigen zum Theil geringe Erhöhungen, zum Theil ter geringe Ermäßigungen erfahren. Nähere Austunft ertheilen die Austunftsbureaus der Eisenbahndiretbet tionen.

Bon der Strafenbahn. 218 geftern ein end Madden leichifinniger Weise versuchte, von dem in Bewegung befindlichen Motorwagen der elettrifchen Straßenbahn abzuspringen, tam es zu Fall und wurde vom Wagen einige Schritte weit geschletit. Den Buhrer bes Bagens, welcher bas Mabchen einer uns bon maßgebender Seite zugegangenen Mittheilung gufolge ausdrucklich gewarnt hat, trifft t inerlet Ber-ichniben. — Bei diefer Gelegenheit erinnern wir baran, baß wir bereits vor einiger Beit gelegenilich eines abnlichen Borfalles, bei welchem Schreiber biefer Beilen Augenzeuge mar, bor bem leichtfertigen Abspringen von den Motorwagen nachdrudlich gewarnt haben. Solche Berfonen, Die weder die nothige Bewandheit noch Uebung im Abspringen von in ber Bewegung befindlichen Fahrzeugen besigen, sollen berartige Runfiftude unbedingt bleiben laffen. Bill man aussteigen, jo ziehe man an bem oben an der Dede laufenden Leberriemen, und ber Bagen halt in fürzefter Beit ftill. Bom Bagenführer tann man es regem Bujpruch wirklich nicht verlangen, baß er bie Baffagiere jederzeit im Auge behalt. Daß ferner ber Fuhrer bes bei dem Unfalle in Frage ftebenden Wagens geraucht hat, wie von gewisser Seite be-hauptet wird, ift auch nicht richtig. Der betr. Führer hatte die Signalpfeife im Munde, mit der er bem vor langfamt. ihm fahrenden Bagenführer bienftliche Signale gu geben hatte. Wahricheinlich hat der betreffende Augen-zeuge die Signalpfeife mit einer Cigarre verwechselt. Benn man beobachtet bat, mit welcher Gemiffenbaftigleit und Geistesgegenwart die Führer der Erfolg begleitet. Gegen eine Ertenand des Nachts Straßenbahn ihr Amt berwalten, so muß man solche sich aber noch so viele, daß nämlich auch des Nachts ber frischen Luft in daß Schlassimmer Eingang zu Machrichten, welche bie Schuld an Borfallen ben Bagenführern zuschieben wollen, von vornherein mit verschaffen set. Wer es nicht wagt, im Winter bei ge-Miftrauen aufnehmen. Meiftens haben Die Die Babn benutenden Bersonen selbft Schuld, entweder burch Ungeichidlichkeit ober burch - Dummbeit, wenn ihnen ein Malheur paffirt. Davon tann man fich fast ftundlich überzeugen.

Eröffnung der Jagd. Für den Umfang Des Regierungs Begirts Dangig ift durch Beidluß des Bezirtsausschuffes im Jahre 1896 ber Tag ber Eröffnung ter Jogd auf Rebhühner auf ben 20. Auguft ber Jago auf Auer-, Birt. und Fajanenhennen, Safelwild, Bachteln und Safen auf den 15. September cr. festgesett.

Der bei dem Markushöfer Gifenbahnungluck ftart berlette Sofbefiger Dau-Br. Rolengarth, Deffen Ableben von dem hiefigen Anzeiger bereits gemeldet wurde, befindet fich auf dem Bege anhaltender Befferung und burfte in einigen Tagen wieder bollig ber-

Mus Weftpreuffen find im Monat Juni 66431, aus Bommern 71705 Doppelzeniner Buder ausgeführt

Bier batteriologifche Fortbildungeturfe für bie Rreisthierargte der Brobing gu Ronigsberg merden unter Leitung ber Departementsthierarzte bom 14. September bis 17. Oltober im hygieinischen Universitäts. Institut zu Ronigeberg abgehalten werden. Jeder Rurfus douert feche Tage.

Berfäumniß von Schulfeierlichkeiten. Frage, ob die Berfaumniß von Schulfeierlichkeiten fie am Sedantage, am Geburtstage bes Raifers und bei ahnlichen Belegenheiten veranstaltet zu merden pflegen, als ftrafbare Schulverfäumniß anzuseben sei, wurde, wie die "Br. L.-Big." berichtet, fürzlich von dem Gericht in Solingen in verneinendem Sinne beantwortet. Gin Bater hatte fein Rind am Raifers. geburistage ju Saufe behalten und infolge ber bon der Schule erstatteten Anzeige einen Strafbefehl erhalten. Er hatte Ginfpruch erhoben, und das Gericht, das d'e Sache einmal vertagt hatte, um sich über die den übersehen zu können. Die Preise schwankten Frage anderweitig zu informiren, bat nunmehr ent. zwischen 1 und 6 Mt. pro Tag und 8immer. Jeden-Frage anderweitig zu informiren, bat nunmehr ent. gegen ber Unficht ber Regierung entschieden, bag berartige Feiern nicht Lehrstunden im Sinne Des Befetes find, daß bemgemäß alfo Eltern nicht gezwungen werden tonnen, ihre Minder an ihnen theilnehmen gu laffen. Der Umisanwalt will gegen das Urtheil Berufung einlegen; follte es aber in den ferneren Instanzen auch aufrecht erhalten werden, so wird man fich entschließen muffen, die bisher in abnlichen Fallen geubte Brag's, Berfaumniffe terartiger Teiern als unentichulbigte Schulberfaumniß zur Unzeige zu bringen

aber am 9. Juli bieselbe Frage berneint und bamit den Beschluß des Amisgerichts ausgehoben. In dem in Rede stehenden Fall hat sich der Gläubiger also unnöthige und nicht unerhebliche Rosten gemacht. Da Diese Angelegenheit von öffentlichem Intereffe ift, geben wir hier die allgemein geltenden gesehlichen Beftimmungen über dieje Blandungsfrage mieder. Ueber= steigt der Lohn den Betrag von 1500 Mt. das Jahr, fo ift biefer Mehrbetrag bann ber Bfanbung unter-worfen, wenn ber im fremben Dienfte Beschäftigte dauernd angestellt ift, b. h. wenn das Dienfiverhaltniß bes Betreffenden mindeftens 1 Jahr umfaßt ober aber eine Rundigungsfrift bon mindeftens 3 Monaten ein-zuhalten ift. Arbeits- oder Dienftlohn unter 1500 Mf. ift nicht plandbar. Wenn ber Bezugberechtigte aber feinen Lohn 2c. an bem Tage, an welchem er fällig wird, nicht einfordert, fo mird er ftets pfandbar. Es tommt also nicht barauf an, ob der Lohn ihm ausgezahlt wird, sondern ob er ihn einfordert; die Dah= nung an ben Pringipal, ber Betreffende wolle fein Behalt 2c. haben, genügt, ben Gintritt der B'andbarteit Bu verhindern. Geschäfisleute follten fich bei biefer Sachlage beshalb beim Creditgeben mehr borfeben, als dies heute zu Tage gewöhnlich der Fall ift. Beamte, die bom Amte suspendirt waren,

erhielten bisber, wenn bas Berfahren gegen fie ben Berluft bes Amtes nicht gur Folge hatte, Die gurud. behaltene Salfte ihres Dienfteintommens zwar nachgegablt, aber unter Abzug ber Stellvertretungs. und Untersuchungstoften. Runmehr hat ber Minifter bes Innern im Ginverftandniß mit dem Finangminifter bestimmt, daß funftighin die einbehaltene Gehaltshälfte voll nachgezahlt wird, wenn nach bem gerichtlichen Urtheile ein Disziplinarverfahren überhaupt nicht eingeleitet wird.

Die Bestrafung eines Gastwirths wegen Monate in ben andern großen Städten Amerikas.
Ueberschreitungen der Boltzeistunde oder wegen Duldens Boriges Jahr erzielte ich 87,000 Frs. in neun Tagen.
von Glücksspielen an sich gewährt teine genügende — Die Tragodie eines Chepaares. Der Grundlage für die Konzessionsentziehung; vielmehr nachstehende Borsall, der sich jungst in Nagy-Mihaly 41 Todte und 60 Verwundete.

ber Gastwirth sein Gewerbe zur Förberung der Böllerei oder des verbotenen Spiels mißbrauchen merbi. (Urtheil des Ronigl. Dber-Bermaltungsgerichts, III. Senats, vom 28. November 1895.

Etwas bom Begießen ber Pflanzen und andern Mitteln tes Gedeihens. I. Das Begießen merbe: 1) fo burchbringend borgenommen, bag bas Giegmaffer im Freien bis ju ben Saugwurzeln ber Pflanzen niederdringt, bet Topfpflanzen ben gangen Burgelballen durchfeuchtet; 2) nie bei beißem, bellem Sonnenschein, am besten am Abend oder am fruben Morgen, bei burchlaffendem Boden am beften gu gleichen Tageszeiten borgenommen. Beim Begießen in vollem Sonnichein tritt eine plögliche, durch Berbunftungstälte bewirtte Abtublung ber Blätter und Burgeln ein, welche leicht Urfache ur Erfrantungen mirb; 3) aus gang gleichem Grunde nur mit luft. marmem Baffer borgenommen. 11. Gin Befprigen ber Bflangen verlangsamt die Bafferverdunitung ber Blätter und hat badurch eine febr vortheilhafte Bir-III. Gine Dungung der Pflanzen, welche fich im vollen Buche befinden, wirlt nicht, wird fogar fogar zuweilen icablich, weil die Burgeln die reich. lich gebotenen Nährstoffe nicht aufzunehmen vermögen, bei vollem Buchse gegeben, wirlen Ropidungungen bon ben Phosphaten in fluffiger Form, bon Stidftoff in Beftalt von Chil falpeter, welcher am ichnellften aufgenommen wird, in fefter Form recht oft Bunder. IV. Durch ein wiederholtes Behaden wird die Capilarität bes Bobens unterbrochen, bie ichnelle Berbunftung aus bemfelben verhindert oder boch ber-

Reine Luft im Schlafzimmer! Alle Sygieniter arbeiten unausgesett daran, den Lebenden die Befährlichteit bes Ginathmens verdorbener Buft nabe ju legen, und ihr Bemuben ift ja auch theilmeise von Erfolg begleitet. Gegen eine Erfenntniß ftrauben öffnetem Genfter ju ichlaten, der gleiche diese Unterlaffungsfunde wenigftens jest aus. Gin Schlafzimmer, in bem auch nur 2-3 Berfonen bei verschloffenem Fenfter die Nacht verbringen, ift am Morgen mit schlechter Luft angefüllt. Es wundern fich so manche Leute, daß fie des Morgens mit "eingenommenem" Ropfe ermachen, und merten nicht, daß tas bom Schlafen in ungenugend erneuerter Luft tommt. Deshalb tann nicht genug gerathen werden, im Schlafwenn auch nur etwas, geöffnet zu halten.

Feuer. Um Sonntag Nachmittag brannte ein Strobhaufen des herrn Raber-Reuendorf total nieder. Die Entstehungsurfache des Brandes ift unbefonnt; man vermuthet, daß Rinder in der Nahe mit Streich. bolzchen gespielt und ben Strobhaufen angestedt haben.

# Bermischtes.

- Berlin, 18 Juli. Wie febr fich die Bermiether möblirter Wohnungen in Berlin geirrt haben wenn fie glaubten, durch die Queftellung ein gutes Beschäft zu machen, davon bekommt man erft ein Bild durch folgende Mittheilung: Gin Behrer in Schwiebus suchte burch Inferat in einer Berliner Beitung fur die Ferien eine möblirte Wohnung in Berlin. Innerhalb dreier Tage erhielt er 372 Offerten, und zwar gleich 218 mit einer Post. Das Inserat hatte einschließlich Briefporto 1 Mart gefostet. Die Boft bat an Borto fur die Offert-Ein Regierungerath, vier ablige Damen, treten. Doctoren, Beamte, Raufleute, Sandwerter und Bittwen. Bis zur Länge von drei Brieffeiten großen Formats maren ble Borguge der angepriefenen Bobnungen gerühmt. In einer Bohnung follte man fogar ben Benuß haben, bom Bett aus die gangen Linamifchen 1 und 6 Mt. pro Tag und Zimmer. Jeben-falls tann fich dies Inserat ruhmen, größten Erfolg gehabt zu haben, denn die 372 Offerten geben in Schwiebus von Sand zu Sand, und Jeder, ber nach Berlin reisen will, sucht fich etwas Paffendes beraus.

Sagan, 17. Juli. Wie fehr ber Glaube an boje Beifter und Begen noch verbreitet ift, beweift eine Strafanzeige, die ein Häuster aus Zeisau an die Staatsanwaltichaft eingeschickt bat. Er erflärt barin,

Reft erdrude. Der Selbstmord eines Difigiers in Frantfurt a. D. hat eine eigenartige Urfache. Die 11. Compagnie des in Frankfurt a. D. garnisonirenden Leibs regiments hatte Uebungen auf der Sindernigbahn vorgunehmen. Dabei batte ein Solbat nicht den "Muth", bon einem Beruft herabzulpringen. Der die Uebung letter be Dfigier, Bleutenant Steffen II ertheilte bem Unterolfizier den Besehl, den Soldaten dazu zu zwingen. Das geschah. Der Soldat zog sich aber dabet eine schwere innere Berletzung zu. Der Lieutenant Steffen II, dem die Schuld an dem Ungludsfalle zugemeffen murbe, bat fich bies nun berart gudstatte augeneffen bate, das er unmittelbar nach ber Rudlehr von einer Feldbienstübung sich mit seinem Revolver eine ichmere Bermundung beibrachte, an beren Folgen er ingwischen berftorben ift. Der berlette Fusiller dagegen befindet fic, wie von zustand ger Seite mitgetheilt wird, bereits außer Lebensgejahr und wird borausfichtlich wieder bergeftellt merden.

Die Tingeltangel Sangerin Dvette Builbert in Baris ergablt über ihre Ginnahmen: "Ich habe einen Bertrag fur Amerita unterschrieben, aber erft für Dezember. Man bart feine Buborer nicht über fättigen, nicht lange am felben Orte fingen; zwei, brei Monate jährlich genugen; man tommt wieder, wenn man halb vergeffen ift. Ich habe bier in Paris meinen Bertrag auf vier Jahre erneut. Mein Direttor wollte vier, ich nur drei Monate jährlich; ich machte ihm begreiflich, daß dies genugt. Ucbrigens ift mein Bertrag glänzend, 120,000 Fre. des Jahr (alfo 40,000 Frs. den Monat). Für Amerika exhalte ich 200.000 Frs. den Monat. Das letzte Mal sang ich in der Olympia (Newyork), jetzt im Klosterbeal. Ich bleibe einen Monat in Newyort und finge die zwei übrigen

Jahre in gludlichfter Che, die aber jum großen Schmerze der beiben Gatten finderlos blieb. Endlich nachdem fast icon alle hoffnung auf Rinderlegen auf gegeben mar, tonnte Frau S. ihrem Manne von einem fußen Bebeimniß Mittheilung machen. Freude des Gatten mar namenlos und er hatte jest nur noch den Bunich, daß es ein Stammhalter werde. Der Bebamme versprach er fur diefen Fall ein Beichent von 100 Gulben. Zum Leidwesen ber Sebamme mar bas neugeborene Rind ein Mabden. Um nun boch in den Befit der 100 Gulden zu gelangen, faßte bie Beburtehelferin einen abicheulichen Blan. batte auch in berfelben Nacht bei einem Dienstmädchen intervenirt. Diefes hatte einem Rnaben das Leben geschenkt. Roich entschloffen vertauschte fie noch in der Nacht die beiden Rinder. Um Morgen aber behob fie bei bem ungludlichen G. Die beriprochenen 100 Gulden. Als die Gatiin des letteren aus dem Schlafe ermachte, erklärte fie fofort, beftimmt zu wiffen, baß fie bon einem Dabden und nicht bon einem Rnaben entbunden worden fet. Die gur Rede geftellte Sebamme geftand reumuthig ein, daß fic einen "Taufch" inscenirt hatte. Man eilte zu bem Dienftmabchen und nun folgt bas Tragifche. Das Mabchen hatte um fich ihres unehelichen Rinbes zu entledigen, bas neugeborene Madden, welches fie fur ihr Rind hielt ermurgt. Das Chepaar ift gebrochen und unglud= Das Dienstmädchen erhielt ben Anaben gurud um diefen nun im Rerter ju nahren.

Das Benehmen der Engländer im Auslande ift häufig gerügt worden. Dieses Jahr ist es ber Carl v. Meath, ber seinen Landsleuten in dem "Mineteenth Century" einige bittere Wahrheiten ent-gegengeschleubert: "Biele Engländer scheinen zu bergeffen, daß Soflichteit die Beziehungen der Menichen Bu ben Menichen erleichtert. Unfere Manteren in England find nicht die befien. Es giebt aber gar manche Leute, welche fich berechtigt glauben, sobald fie ihren Suß auf das Ausland fegen, fogar die leichten conventionellen Beschräntungen, welche fie in England gewohnt find, bon fich abichutteln gn durfen. Diefe Berrichaften glauben, daß Gott ben Erdball geichaffen hat für das Umufement der Bewohner der britischen Infeln und besonderes Intereffe genommen hat. Andere Englander find häufig entruftet, wenn fie feben, daß britifche Manner und Frauen fich im Auslande benehmen, wie es in England niemals geduldet merben murbe. Manchmal fpricht ichon ber Anzug genug aus. Man tann ja manchen zugute halten, bas fie bie Sitten bes Auslandes nicht kennen. Häufiger aber ist es der britische Stolz, welcher die Sitten bes Auslandes

einfach von fich weist. Sowohl in Norwegen, wie in Amerika habe ich gehort, daß Englander auf eine Ginladung im Jagdtoftum erichienen. Das tann man boch nicht einfach ber Unm'ffenheit guidreiben. Bie viele Leute giebt es, die fich überhaupt Mube geben, die Sitten und die Beife anderer Lander tennen gu lernen? Welcher Engländer, wenn er von einer Table d'hote auf dem Festlande aufsteht, wird sich bor feinem Nachbar berneigen? Und wenn das nicht geschieht, wird es boch auf bem Festlande als eine Ungezogenheit betrachtet. Beicher Englander wird ben but innerhalb eines Saufes luften, mer mird ibn abgieben, wenn er einen Befannten trifft ober in einen Baben tritt? Belder Brite foll in Deutschland, wenn er nicht besonders dazu aufgefordert wird, auf einem Sopha Plat nehmen, wenn er nicht besonders darum ersucht wird, sobold er einen Besuch in einem beut

ichen Saufe macht? Die Englander miffen nicht, daß in Deutschland ein unberheirathetes Madchen einer verheiratheten Frau ftets den Boriritt gemährt. Und briefe und Rarten 27 Mt. 35 Big. eingenommen. Dergleichen tleine Feinheiten glebt es in Deutschland Unter Den Angeboten waren alle Stände ber- die Menge. Die Göflichkeit ift eben in fast jedem europäischen Lande größer als in England!"
— Neberbleibfel deutscher Rleinstaaterei.

Das heffifch babifche Dorflein Rurnbach mit feinem Shugmann in zweierlet Uniformen ift noch nicht das höchfte staatsrechtliche Wunder im lieben Baterlonde. Bas will es heißen, daß dort die Grenze im B'dzad mitten durch's Dörflein geht? In ber thuringischen Stadt Rranichseld a. d. 31m geht die Grenze fogar mitten burch die Baufer. Go mobnen bort, wie ber "Berliner Borfen Beitung" geichrieben wird, Familien, die fich in Stube und Rammer auf auf meiningifchem, in Ruche und Solgftall aber auf weimarischem Boben befinden. Zweimal geht bie Grenze durch die Ruche im Rathhaus, und bas Birthszimmer dort ift in dem der Sauptftraße jugefehrten Theil weimarijd, im Sintergrund aber meis sein Bruder sei im Besitz von "Herenbuchern" und ningisch. Es ist selbstverständlich, das solche Zustande tonne damit Ueberirdisches leisten. So tonne er es zu den absonderlichsten Borgangen führen. So tonnte ningisch. Es ist selbstverständlich, das solche Zustände burch Zauberspruche möglich machen, daß er vor Ge, einmal eine Berhaftung erft bann ausgeführt werben, richt jeben Brozeg gewinne, er tonne "Bedibaler" als Sicherbeitsbeamte beiber Scaten gleichzeitig bie werden? Das königliche Amsgericht zu Insterburg hat die Frage bejabt, das Landgericht zu Insterburg hat die fich selbst unsichten machen, wenn er drei Esser mehren im melden Gariat werde Erft lange darüber gestettten, melden Gariat werden we welches Gericht zuständig fet, ba der Erblaffer im Mugenblid des Ablebens auf zwei Staatsgebieten lag. Run murbe gwifch n ben Regierungen in Beimar und Melningen barüber verhandelt, bag Meiningen ben weimarifden Untheil an Rranichfeld erhalten und bafür ein paar feiner tleinen eingeschloffenen Gebietstheile im Großberzogthum (bas "Bierdorf" Lichtenhain bei Ina u. f. m) abtreten follte. Es tam aber teine

# Telegramme.

Einigung zu Stande.

Tronthjem, 20. Juli. Der Raifer beabsichtigt morgen Bormittags eine Fahrt nach Moldefjord anzutreien, wo am 23. Juli, morgens, eine Begegnung mit Ronig Ostar statifindet.

Berlin, 20. Juli. Auf ber Oberfpice gerieth gestern ein mit eima 250 Berjonen befetter Dampfer infolge Dampfausströmung in Brand. Sowohl Baffagiere wie Bemannung murben gerettet.

Baireuth, 20. Juli. Die diesjährigen Buhnenfestipiele murden geftern durch den Ribelungenring eröffnet. Das Theater mar ausvertauft, fodaß viele Bafte wieder abreifen mußten. Die Aufführung bes "Rheingold" war wunderbar stylgerecht und stimmungeboll inscenirt und machte einen machtigen Ginbrud. Unter ben einzelnen Leiftungen ragte ber Alberich bes wiederhergestellten Beren Friedrichs berbor. Bmet Drittel bes Bublitums waren Auslander, außer Englandern namentlich Frangofen, Amerikaner, Japoner und Chinefen.

Madrid, 20. Juli. Die Aufftandifchen auf Cuba Boriges Jahr erzielte ich 87,000 Frs. in neun Tagen.
— Die Tragodie eines Chepaares. Der wurden von den Spaniern geschlagen und verloren

London, 20. Juli. Das "Reuter'iche Bureau" meldet aus Bulamapo vom 17. d. M .: Gine Streits macht von 1600 Engländern und Eingeborenen unter General Carrington marichirte heute ab, um die in Maioppo-Sugeln vereinigten Aufftandifden anzugreifen.

London, 20. Juli. Giner Times-Melbung aus Sontong zufolge berichten Miffionare uber den Beginn bon Graufamteiten, welche bie Japaner auf Subformofa ausführen. Ueber fechzig Stabte felen abgebrannt worden, besgleichen feien Taufende von Menichen umgebracht.

New-Port, 20. Juli. Der "Nem-Port Berald" veröffentlicht eine Depesche aus Renwest vom 18. b. DR., melde befagt, daß eine fpanifche Colonne unter Beneral Jucian am 15. d. M. bei bem bejeftigten Lager Maceo's in der Proving Pinar del Rio auf Cuba eine ichmere Riederlage erlitt. Die Spanier follen 14 Difiziere und 300 Mann an Tobten und Bermundeten verloren haben. Beruchtweise verlautet, Beneral Jucian fei gefangen und als Beifel gurud. behalten morben.

Cairo, 20. Juli. Der Cholerabericht bom letten Freitag welft 393 Neuerfrankungen und 338 Todes, fälle auf. 7 Reuertrantungen und 8 Todesfälle find in ber egyptischen Urmee in Babibalfa und fublich Dabon brei unter ben englischen Solbaten borgetommen.

## Telegraphische Börsenberichte.

verlin, 20. Juli. 2 Uhr 15 Min.	Жафт
Borje: Fest. Cours bom	18. 7.   20. 7
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,20 106,20
31/2 pct	105 00   104 9 +
3 pCt. " "	99,80 99,70
4 pCt. Preußische Consols	106,00 105,90
31/2 pct.	105.10 105.00
3 bCt. " "	100,00 99,80
31/2 pCt. Oftpreußische Bfandbriefe	100 70 100,70
31/2 pCt. Westpreußiche Pfandbriefe .	100.40 100.30
Desterreichische Goldrente	104,9) 104,90
4 pCt. Ungarische Golbrente	104 40 104 40
Desterreichische Banknoten	170 2 170 10
Ruffische Bantnoten	216 20 216.20
4 pCt. Rumanier von 1890	88 20 88 10
4 pat. Gerbische Goldrente, abgestemp.	66 69 66 2)
4 pCt. Italienische Goldrente	88 00 88 60
Disconto-Commandit	210 70 211 60
MarienbMlawt. Stamm-Brivritaten .	124 00 124 00
Committee Commit	1 1 1 1 0 1 1 1 1,00

#### Brobutten - Borje. Cours nom 142 00 | 141,50 Roggen Juli . . . Geptember . 108,75 111 50 $110\,50$ Tendeng: flauer. Betroleum loco . . . 21.0 Rabbl Juli . . . . 44 80 44 9.) 44,70 Ottober Spiritus September . . . . .

Rönigsberg, 20. Juli, 12 Uhr 45 Min. Mittags. (Bon Bortatius und Grothe,

Betreide-, 28011-, Mehl- u. Spirituscommissionsgeichaft.)																
			ලෝ	piri	tui	\$ p	ro	10	,00	0 1	[, 0,	6	erci	Faf.	•	
Loco	CI	ont	ing	gen	tir	ŧ.			٠.				٠.	54,20	M	Brief.
Loco	7(	)er		٠.										34,20	.16	Brief.
																Brief.
														33,90		
	Juli															

Baugig, 18. Juli. Getreideb) & Beigen (p. 745 g Qual. Gew.): ruhig. Umfan: 30 Tonnen. inl. hochbunt und weiß . . . 139 bellbunt . Transit hochbunt und weiß Termin jum freien Bertehr Juni-Juli Transit 140,00 Regulirungspreis z. freien Bertehr ggen (p. 714 g Qual.-Gew.): fest. inländischer ruffifch-polnischer jum Transit 60,00 Termin Juni-Juli Regulirungspreis 3. freien Bertehr rfte, große (660—700 g) tleine (625—660 g) 103,00 Safer, inländischer . . . . . Erbien, inländische . . . 117 110 Transit Rübjen, inlandische

# Spiritusmarkt.

**Budermarkt. Magdeburg**, 18. Juli. Kornzuder extl. von 92 % Rendement —,—, neue —,—. Kornzuder extl. von 88 % Rendement —,—, neue 9,85. Nachprodukte extl. von 75 % Rendement 7,80. Ruhig. Gemahlene Raffinade mit Faß 25,50. Welis 1 mit Faß —,—. Ruhig.

# Butter=Bericht

bon Guft. Schulte & Sohn.

Berlin, 18. Juni 1896.

Die in ben Bormochen herrschende Lebhaftigkeit hat etwas nachgelaffen und ift das Geschäft rubiger geworden. Der Confum ift bier, wie ftets gur Ferien. zeit, fcmach und hat der große Fremdenvertehr teinen größeren Bedarf bervorgerufen. Die Bufuhren bon Holbutter waren aber ber Ernte wegen nur flein und blieben Preife unverandert fest behauptet.

Amtliche Notirungen ber von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Commission. Breife im Berliner Großhandel jum Bochendurchschnitt

per comptant. Butter. Hof- u. Genoffenschaftsbutter la p. 50 Ro. M. IIIa Apfallende Landbutter: Preußische Nepbrücher Pommeriche Bolnische Bayrische Senn-Bayrische Land-

# Schukmittel.

Schlefische

Galizische

Special-Preislifte versendet in geschloffenem Convert ohne Firma gegen Einsendung von 20 & in Marken

W. H. Mielek, Frankfurt a. D.

Deutsche Fischereiausstell Deutsche Ko Kairo \* Alt-Berlin \* Riesenfernrohr Sport-Ausstellung \* Alpen-Panorama Nordpol \* Vergnügungspark.

# Bekanntmachung,

Ausnahmen bon dem Berbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe.

Auf Grund des § 105a der Gewerbeordnung hat der Bundesrath nachstehende Bestimmungen, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntags= arbeit im Gewerbebetriebe, beschlossen:

1) In der Tabelle, welche der Befanntmachung vom 5. Februar 1895 (Reichs-Gesetzellatt Seite 12), betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe, beigefügt ist, sind in dem Abschnitt G hinter den Bestimmungen zu Ziffer 6 folgende

Arbeiten.

(Kahrungs: und	Genukmittel) hin
Bestimmungen ei	nzufügen:
Gattung der	Bezeichnung der
Betriebe.	zugelassenen
1.	2.

7) a. Molfereien mit Ausnahme der Betriebe zur Herstellung fetter Hartfase.

b. Betriebe

zur Berftellung fetter

Hartkäse.

Bei täglich einmaliger Milchlieferung der Betrieb während 5 Stunden bis 12 Uhr Mittags, bei täglich zweimaliger Milchlieferung ber Betrieb mahrend 5 Stunben bis 12 Uhr Mittags und während einer Nachmittags= stunde. Der Betrieb mährend der

Beit vom 1. März bis 31.

Den Arbeitern ift minde= ftens an jebem britten Sonntag die zum Besuch des Gottesbienftes erforderliche Beit freizugeben.

Arbeiten gestattet werden.

nach § 105d Bedingungen, unter welchen die

Den Arbeitern sind mindestens Ruhezeiten gemäß § 105c Absat 3 der Gewerbeordnung ober für jeden dritten Sonntag eine ununterbrochene Ruhezeit pon mindeftens 30 Stunden zu gewähren.

2) Die porftehenden Bestimmungen treten mit dem Tage ber Berfundung in Kraft.

Berlin, ben 26. Juni 1896.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

gez. von Boetticher.

### Elbinger Standesamt. Vom 20. Juli 1896.

Geburten: Rammerei-Raffen-Controleur Paul Chlert T. — Kaufmann Robert von Riefen S. — Arb. Ernft Fifcher T. - Fabrifarb. August Chlert T. — Arbeiter Gottfried Groß T. -Bäckermeister August Springstein E. -Geschäftsreisenber Ernst Toobe S. -Wagenführer Johann Kochansti S. — Zimmergefelle Wilhelm Kirsten S. — Schlosser Ernst Gloger T.

Aufgebote: Schneiber Friedrich Broofch mit Katharina Bodau. — Fabrifarbeiter Eduard Kirschner mit Maria Gilba. — Fabrifarbeiter Frbr. Rüchter= Duffelborf mit Anna Ettlinger=Duffel= borf.

Sterbefälle: Schmied August Herrmann S. 2 M. — Schmied B. Mertens T. 5 M. — Hospitalit Schmied August Otto Appel 79 J. — Schuhmachers meister F. Bäckerra 72 J. — Klempner Gustav Prill 32 I. — Schuhmacher Johann Zengulys S. 5 W.

Auswärtige Familiennachrichten.

Berlobt: Frl. Lucie Maffalsty= Nauffeben mit dem General=Landschafts=Sefretariatsaffiftent Herrn Ernft Schittet-

Königsberg. Geboren: Herrn H. Braunschmidt-Danzig S.

Beftorben: Frau Auguste Riechert geb. Schulz-Bromberg. — Postsecretär Herr Gustav Imm-Thorn. — Kauf-mann Herr August Schweiger-Königsberg. - Zimmermeister Herr Alex. Stüber=Bromberg.

# Dienstag: Liedertafel.

Kaufmännischer Verein. Dienstag, den 21. Juli cr., 5—61/, Uhr:

# Bücherwechsel.

# Bekanntmachung.

Bufolge Berfügung vom 14. d. Mts. ift an demfelben Tage in unfer Profuren-Register unter Rr. 142 eingetragen, daß der Raufmann Paul Schacht in Elbing als Inhaber der daselbst unter der Firma P. H. Müller bestehenden Handelsniederlassung, Register Nr. 772, den Kaufmann **Franz Stillig** ers mächtigt hat, die vorbezeichnete Firma per procura zu zeichnen. Elbing, den 14. Juli 1896.

Rönigliches Amtsgericht.

# Stadt-Fernsvrecheinrichtung in Elbing.

Diejenigen Berfonen 2c., welche im laufenden Jahre Anschluß an das Stadt-Fernsprechnet zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Unmeldungen

bis zum 15. August an das Raiserliche Postamt in Elbing einzureichen.

Auf die Herstellung der Anschlüsse im laufenden Jahre kann nur dann mit Sicherheit gerechnet werden, wenn die Unmelbungen bis zum obigen Beitpuntte eingegangen sind.

Danzig, ben 4. Juli 1896. Der Raiferl. Ober=Postdirector.

I. V.: Kriesche.

# Deffentliche Verkeigerung!

Die hierfelbst Rleine Laftadienftrafte Dr 5 und 5a belegenen, zum Nachlaß des Commissionairs Krause gehörigen

# Grundstücke,

bestehend aus einem Bauterrain von 1502 qm, soll im Auftrage der Erben behufs Erbtheilung im Bureau des Unterzeichneten, Spieringfir. Rr. 8:

# Freitag, den 24. Juli cr., Vormittags 11 Uhr.

Wege freiwilliger Berfteigerung öffentlich verkauft werden.

Die Raufsbedingungen und Ratafter-Auszüge fonnen vorher in dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden und wird auch Abschrift derselben gegen Erstattung der Copialien übersandt. Das Grundstück dürste sich vorzügs

lich zu Bauplätzen eignen, da dasselbe in nächster Nähe der Schichau'schen Werft gelegen ift. Elbing, den 14. Juli 1896.

Dr. Gaupp, Justigrath und Notar

# Künftliche Zähne unter mehrjähriger Garantie, Plombiren 2c.

Kurze Beiligegeiststraße 25. 

Mianinos, kreuzs., v. 380 M. an Franco-Probesend. à 15 M. mon. Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16. Dberhaberberg 26.

In diesen Tagen trifft eine frische Sendung von 200 Tonnen

# Kettheringe

in allen Größen ein.

Die Verauktionirung derselben findet Donnerstag, den 23. Juli cr., Pormittags 9 Uhr, vor ber Neufeldt'ichen Babeanftalt ftatt.

Empfehle als Special-Geschäft mein großes und fachgemäß affortirtes Lager in den fammtl. Gegenstanden als: gußeif. Abflussröhren, Façonstücke, emaillirte Küchenausgüsse, Waschbanken, Closets, Geruchverschlüsse, Blei-rohre, Zinnrohre, Messinghähne und fontige fümmtl. Alrtitel zu folidesten Preisen. Auswärtige Ordres finden prompte und forgfältigfte Erledigung.

Reuft. Wall: Albert Drechsler. Reuft. Walls ftrake 12.

# ansa Kaffee

Röstung nach Patent 71373.

# Bestes Röstverfahren der Welt.

																													Pfd.
Nο	1	allerf	inste	Ο11	alitä	t in	Kr	aft	und	i A	ro	ma															•	Mk.	2.20
110.	2	hochf	eine	Qual	ität	und	aro	mat	scl	1					•	•	•	•	•	•	٠	٠	٠	•	٠	٠	٠	92	2.~
"	3	sehr l	cräfti	ė. v	oller	Ges	chn	ack	•	•	•		•		•	•	•	•	•	•	٠	•	٠	٠	•	•	٠	11	1.80
"	4.	allerfo hochf sehr l gut in	n Ge	schn	ack.	ang	ene	hm		•	٠	•	٠		٠	٠	٠	٠	•	•	•	٠	•	•	•	٠	•	"	1.00
		Die	$\mathbf{bed}$	eute	ends	ten	Fa	chr	när	n	er	u	m	f	n	as	sse	eb	er	ds	te	n	w	iss	en	sc	ha	ftlic	hen
Au	tor	itäten	, u.	a. :	auch	l																							
						D	r. F	rle	dri	cl	1 J	Ξls	n	ei	r,	Le	eir	zi	g										

Dr. R. Kaysser, Dortmund Dr. R. Kayser, Nürnberg Professor Dr. A. Stutzer, Bonn Dr. H. Willemer, Landshut

haben die glänzendsten Gutachten über den

# eminenten Fortschritt

gegeben, den das Röstverfahren — D. R.-P. 71373 — durch die unverkennbare Geschmacksveredelung des Kaffees thatsächlich erreicht hat.

Für stets gleichmässige, der Beschreibung entsprechende Qualität bürgt die Controlle des Verbandes Deutscher Kaffee-Importeure und Kaffee-Rösterei-Besitzer "Hansa".

Die Verkaufs-Stellen sind durch Plakate kenntlich.

# Original-Fass-Biere,

Siechen'sches Nürnberger Bier (Reif),
Münchener "Spatenbräu", Gabriel Sedlmayr,
Dortmunder (lichtes) Bier, Union-Brauerei,
Culmbacher Export-Bier, L. Eberlein,
Pilsner Bier, Erste Pilsner Actien-Brauerei, empfiehlt

Alleiniger Vertreter obiger Brauereien.

# 300 Mark Belohnung

zahle ich Demjenigen, welcher mir den Nachweis bringt, dass irgend welche an mich gerichtete Musternachfragen oder Aufträge nicht von meiner Firma

# A. Schmogrow, Görlitz,

direct zur Ausführung gebracht worden sind.

A. Schmogrow, Görlitz.

Grösstes Görlitzer Tuchversandthaus mit eigenem Lager.

# Wasserheilanstalt "Osseebad Brösen"

bei Danzig.

Landschaftl. schöne Lage dicht am Strande. 12 Min. Bahnh. nach Danzig.
Wald= und Seeluft. Gesammt=Wasserheilversahren einschl. der Kneipp'schen
Untwendungen. See=, Sand= und Sonnenbäder. Diätsuren, Massage und
Elektrotherapie. Streng individuelle Behandlung. Für chron. Leiden jeder Art
(Geisteskrankh. ausgeschlossen!). Mai und Juni (Vorsaison) besonders geeignet.
Näheres somie Kroineste d. d. Besiker: H. Kulling oder d. seit Arzt: Dr. Froedlich. Räheres, sowie Prospette d. d. Besitzer: H. Kulling oder d. leit. Arzt: Dr. Froehlich.

5-6000 JAR. zur 2. ficheren Stelle auf hiefiges bestgelegenes Weschäftsgrundstück von mögl. bald gesucht. Offert. u. F. 168 i. d. Exped. d. 3tg. erbeten.

welche ihre Niederfunft erwarten, finden Rath und freundliche Aufnahme bei Frau Ludewski in Königsberg i. Pr.,



Pianinos, bas Bollfommenfte ber Renzeit, wegen Fortzugs fehr billig Jun. Mühlendamm 17. Gebrauchtes, jehr gut erhalten, preiswerth.



Trodene Maler-u. Maurer Lacke, Firnisse, Pinsel Schablonen, Kitt, Bron fauft man 📰 in bester Dualit

billigst bei J. Staesz jun., Elbin gür Königsbergerstr. 84 und Wasserste ftrenge Specialität: Streichfertige Delfat

Briefmarken, ca. 1801 ten 60 Pf., 100 machu überseeische 2,50 Mt, unter bessere europäische 2,50 Mf. bei

G. Zechme 9dürnberg Satpreisliste gratis.

Schwe

dreißi

"Ref

"Reso

gelch

unter Capi

Einf

dabi

port

unb god

mad

beal

# Holländische Zigar<sup>n</sup>

Tausende Anerkennungen, 2 Edelweiss . . . . 3,30 M 3 Reno . . . . . . 3,60 " 4 Prima Manilla . 3,80 " 5 Triumph.... 3,90 " 9 H. Upmann . . 4,60 ,, Rauchtabak 40 Pf. bis 3 M. p.

Clemens Blambeck. Ors a. d. Holl. Grenze,

Holl. Cigarren- u. Tabakfall Gegr. 1879.



wonitas zu icheinbar billigen Preifen auff boten. Solche harmonitas find ganz wert los. Um diese unfautere Concurrenz unich lich zu machen, versenden wir von heute meine von Fachleuten als vorzügsich und fannte

# Concert-Harmonika "Reform"

yum wirklichen en eros-Preise von na Mt. 5,75 sammt Schule zum Sethsterkernschaften beise harmonita hat großes Hormat, Dorffschaften, 10 Kasten, 2 Register, Beschaft und halter, ungerbrechliche Stimmen. Jede Balafür mit Metallschuseden versehen. Aushatus höcht elegant und solld. Dieselbe son nonita, zweireihig mit 19 Kasten, 2 Registe nur Mt. 10.— sammt Schule zum erkernen. Bersand gegen Nachatune oder werternen. Bersand gegen Nachatune oder werder Gebeinschung nur durch

Frith's Neuheiten-Vertrieb, Berlin C., Seydel-Strasse

# Die billigften und beften Bierdruckapparate

für Rohlenfaure und Luftbeit liefert in verschiedenen Größen und verschiedenen Snftemen A. Krause, Bempelbil

Katalog gratis und franko. 

hell= und dunkelgrau, rehbraun Hanf, grau Manila und melirt grün traf ein großer Posten ein

Liefere diese mit Firmendruck

|| 1000 p.3,00-5,00 || || gut gummirt und in sauberer Aus

führung schnellstens. H. Gaartz' Buch: und Kunftdruckerei.

# Sump and standing 15 his 20,000 Mark

à 4 %, auf erfte Hypothet zum 1. tober cr. zu begeben. Näheres Reuß. Mühlendamm 6, 1

Suche zum 1. August eine geprüff evangelische

Erzieherin

für meine Sjährige Tochter. Beugnifabschriften und Gehalteansp einzusenden an Frau Gutsbes. Koch Ren-Culmfee bei Culmfee Befipt.

# 15 Maler-Gehilfen

bei hohem Lohn können sogleich schäftigt werden bei

A. Schwittay, Ofterode Ofth Ich bin verreift: mei

Atelier für künstl. Zähne geschloffen. C. Klebby

Sierzu eine Beilage.

# Ausland.

Schweiz.

Bern, 19. Juli. Der Schweizer Bundesrath bat Schweineeinfuhr bom 20. b. D. ab generell verboten. Someine über 60 Rilo tann Ginfubrerlaubnig ertheilt werden, falls die Rantonsregierungen fich gur ftrengen Uebermachung b's gur Abichlachtung ber-Erlaubniß für leichtere Buchtichmeine wird nur ausnahmsmeife ertheilt unter ber Bedingung breißigtägigen Stallbannes und thierarztlicher Ueber-Befuche um Ginfuhrbewilligungen find unter Angabe bes Ginfuhrzollamtes an die guftandigen Rantonsbehörden zu richten.

England. London, 19. Juli.

Die beiben Bangerichiffe "Refolution" und "Repulfe" ftiegen bei ben Manovern bet Bearhaven an der irlandifchen Rufte gufammen "Resolution" murde über der Bafferlinte beschädigt.

- Die "Times" melbet aus Sanfibar: Marine offiziere berichten, daß Stlaven auf Dhaus, die unter frangofifcher Flagge fegeln, gang öffentlich nach Bemba

geschafft werben.

Das "Reuter'iche Bureau" melbet aus Capftabt unter bem 17. b. Die Spezialcommiffion bes Capparlaments zur Unterjuchung des Jameson'ichen Einfalls legte ihren Bericht vor. Derfelbe fpricht fich Dabin aus, Rhodes hatte Renntnig von dem Eransport bon Rriegsmunition ber Debeers Company gehabt und erflart, Beit, Rhobes und Barris hatten thatig Das Complott bezüglich bes Ginfalls unterftust, Rhobee babe ben gangen Anschlag, der ben Ginfall möglich machte, geleitet. Es liege tein Beweis bor, bag Rhobes beabfichtigt babe, baß bie gu Bitfant ftebende Streittraft ohne Aufforderung in Transvaal einrudte, est icheine vielmehr die Absicht vorgelegen zu haben, die Bewegung in Eransvaal aus dem Innern beraus ju Es liege tein 3meifel bor, daß die Beamten der Chartered. Company es für opportun erache teten, ben Bormarich aufzuschieben und bag Jamejon mehrfach angerathen worden mar, zu marten, bis die Borbereitungen beenbet feien. Rhobes und Sarris batten bas Telegramm, burch welches ber Bormarich aufgehalten merben follte, verjagt, dies Telegramm fei aber nie abgesandt worden. Die Untersuchunds-Com-mission fiellte schließlich fest, daß die Chartered Company alle Gelder mit Biffen des Londoner Bureaus lieferte und bag Rhobes bann ben Betrag burch feinen Ched bedte.

Montenegro. Cetinje, 18. Juli. Der Konig von Serbien hat bem Erbpringen Danilo zwei prachtvolle Bferbe aus bem eigenen Beftut jum Beichent gefendet.

Spanien. Mabrib, 19. Juli. Die liberalen Senatoren beabfichtigen, bei ber Berathung bes Gefebentmurfs betreffend die Subvention der Gifenbahnen badurch Obstruttion zu treiben, daß fie eine große Angahl Abe änderungsanträge stellen wollen.

Ministerpräsident Canobas wird am Montag anläglich der Berathung der Finangvorlagen die Ber-

trauensfrage ftellen.

Die Stabt Decla in ber Proving Murcie wurde gestern burch ein Erbbeben beimgesucht. Eine Banit bemächtigte fich ber Einwohner, welche bie Stadt berließen und auf freiem Felbe lagerten. Ein Berluft an Menschenleben ift nicht zu beflagen.

Eine Depefche aus Cuba melbet, bag bas gelbe Fleber baselbst in ber Bunnahme begriffen ift. Zürkei.

Conftantinopel, 19. Juli. Die Bemühungen ber Confuln bei ben chriftlichen Deputirten auf Creta,

wieder anerkannten Bertrage von haleppa nicht entforicht und Reuwahlen ber augenblidlichen Lage megen unmöglich ericheinen, mit Rudficht auf die Dachte bereit ertlart, in den Landtag ju tommen. Diefer Erfolg der Intervention der Machte lagt, Bufalle ausgeschloffen, die Erledigung der fretenfischen Frage erhoffen und ruft allgemeine Befriedigung herbor. Die Pforte beantwortete bie Borftellungen der Dachte babin, baß fie ben Befehl gur Ginftellung ber Feind feligfeiten und Beidrantung auf ein befenfives Berhalten erneuert und übereinstimmendes Sandeln des Beneralgouverneurs und Des Militarcommandanten angeordnet habe. Die Blorte erflarte jedoch die Er fegung des Maricalls Abdullah Bafca durch einen Divifionsgeneral für unmöglich, ba bie Angahl ber Truppen und ber Umftand, daß zwei Divifions. generale Untercommandos führen, den Darfchallsgrad für den Obercommandanten bedingen. Roch bebor die Bforte die letten Borftellungen der Dachte beantwortet batte, bemubten fich die turtifchen Eruppen in bem Begirte von Apotorona, einige ftrategilch wichtige Buntte ju befegen, mobel fie gmar gmet Schlappen erlitten, jedoch auch einen theilmeifen Erfolg zu ber= zeichnen hatten.

In Rethymo fanden am Freitag erneute Un ruben ftatt, da die Turten planten, das Chriftenviertel übervolles Mag voll Glend gezeitigt? — Der Fusel! mit Opnamit zu zerftoren. Die Ausführung bieses Wetve, 17. Juli. Die in Concurs gerathene mit Dynamit zu gerftoren. Die Ausführung biefes Blanes murbe nur burch bas Gingreifen bes englischen Confule verbindert. Mehrere driftliche Deputirten verließen Ranea und tehrten nach Beratleton gurud, mo infolge der Ermordung dreier Chriften ftarte Bewegung berricht.

Die Tragweite bes türkischen Sieges in hauran wird überichatt. Die Widerstandstraft der Drufen im Innern, namentlich in ihren Gebirgspositionen, ift noch In ben letten Tagen haben gablreiche Bufammenftoge ttatigefunden. Bis gur ganglichen Bagifitation burfte noch langere Beit verftreichen.

# Aus den Provinzen.

Dangig, 18. Juli. Der feit einem Jahr bienenbe Ranonter Bereng vom Feldartillerie=Regiment Rr. 36 follte geftern freischwimmen; er trat in Begenwart des Schwimmlehrers und eines Offiziers auf das Sprungbrett. Dbwohl er fich etwas erhitt und ermattet fühlte, fprang er fofort in bas Baffer und fant unter. Die fofort nachfpringenden Schwimm= lehrer tonnten nur noch feine Leiche bergen. Gin Schlaganfall icheint den Tod des B. berbeigeführt ju haben. Die Untersuchung ift eingeleitet. -Nachmittag fanden in Steegen und in Nicelswalde Bersammlungen ftatt, in welchen die auf bem Rreistage am 25. d. Dis. jur Beichlußfaffung gelangende Borlage Des Rreisausichuffes betreffend ben Ausbau bon Rleinbahnen im Rreife Danziger Riederung eingehenden Besprechungen unterzogen murbe. Die an beiben Stellen zahlreich erschienenen Anmesenden erflarten fich nabezu einstimmig mit ber Ausführung ber in Borichlag gebrachten Linien einverftanden. Man will nun erft die Ankunft bes Directors ber Berliner Rleinbahn-Bejellichaft, ber am Montag ober Dienstag bier eintreffen wird, abwarten und bann über die einzelnen Linien mit bemfelben weiter ber handeln.

Dirschau, 18. Juli. Ein Bild großen fogialen

von einem mitleidigen Bolizeibeamten gereichte in bret Theile zerlegte Fruhftudsftulle verzehrten Die armen Wefen mit einer mahren Gier, besonders ber fleinste Rnabe ichien Beighunger zu haben. Der Unblid mar ein geradezu jammerboller. Die brei Rinder geboren bem Schloffer Sch. von bier, einem leichtfinnigen Menichen, ber nirgends mehr Arbeit findet, mohl auch teine ju wunschen icheint. Die Frau Dieses Menichen liegt icon seit Bochen trant im Johannitertrantenbause. Schiller hat Diese Beit bagu benutt, ein Stud ber fleinen Birthicaft nach bem andern gu beraußern und ben Erlos burch bie Gurgel zu jagen. Um die Rinder tummerte er fich so gut wie gar nicht, ja tehrte, nach. dem das lette Stud aus der Birthicaft bis auf ben armseligen Rinbermagen, in bem ber jungfte Rnabe schlief, verschwunden war, überhaupt nicht mehr in Die Wohnung gurud. Banglich verlaffen mußte ber ältefte Knabe mit seinen Bruderchen nun Silfe suchen weisung exeilt. Da seine gegen diese Magnahme und tam, nachdem er, wie bereits ermabnt, die Racht in einem Gaftftalle zugebracht, heute zur Bolizei. Die armen Burmer wurden uaturlich in Bflege genommen. Das Beitere gegen ben berglofen Bater wird mohl nun veranlagt werden, anscheinend gehort ber vertommene Menich in ein Arbeitshaus. Bas aber hat ein folch'

Buchbruderet R. Beberftat Rachiolger murbe beute burch ben Concursvermalter meiftbletend vertauft und es erwarb Diefelbe ein Fraulein Trzebidt aus Danzig für ben Breis von 8300 Dt.

Blefchen, 16. Jult. Sute geriethen in Brzegte mehrere Fuhrleute in Strett. Dabei trat einer, Dabei trat einer, Mitolajematt, an ben 17jahrigen Burichen Dahms becan und verfette ibm mit ben Borten: "Du baft mich porbin geschlagen" einen Sieb mit umgebrehtem Beitschenstiele gegen die Schläfe, so daß der Geschlagene sofot todt zusammenbrach. Der Erschlagene wird als nuchterner und rubiger Menich geschildert, der fich an der Schlägerei nur soweit betheiligt hat, als er seinen Bruder aus den Sanden des Todtichlagers zu befreien versucht bat. Der Lettere wurde heute in bas biefige Berichtsgefängniß eingeltefert.

Schweinert, 18. Juli. Das Rittergut Schweinert welches bisber bem Fürften Leopold b. Sobenzollern-Sigmaringen gehörte, ift an ben Landgestütsdirektor, Rittmeister 3. D. Schluter in Budwallen verlauft. Das Rittergut ift 24 000 Morgen groß, mobon 22 000 Morgen mit Balb bestanden find. Der Raufpreis beträgt 600 000 Mt. Das Aderland ift in fleineren Bargellen an hiefige Befiber verpachtet. Serr Schluter hat icon benjenigen Bachtern, Die nach feiner Anficht eine zu geringe Bacht gablen — 10 Mt. pro Morgen ift das Geringfte -- gefündigt, da er eine bebeutend bobere Bacht ju erzielen gebentt.
—d. 207ithlhaufen, 18. Juli. Fuc bas biefige

Boftamt, bas bisber in einem gemietheten Bebaube untergebracht mar, ift gwifden ben Scheunen auf bem Bege nach Gardienen fur ben Breis bon 1500 Mf. ein Bauplat angefauft worden. Mit dem April in Angriff genommen. — Nunmehr bat bie freiwillige Feuerwehr ihre vollftandige Musruftung, welche burch freiwillige Beitrage aufgebracht murbe, erhalten. Gine Feuerspripe und mehrere Feuerloschgerathe find bon ber Stadt bergegeben worden. — Beim Mergelgraben Glends bot fich beute frub, wie die "Dirich. Sig." er- auf einem Berge bes benachbarten Rirchborfes Berrn: man zwei geladene Revolver.

diese zum Eintritt in die Berathungen des Landtages zählt, vor dem Rathhause, als ein Anabe von 10 dorf stießen die Arbeiter des Besiders Hermann auf Jahren, an der Hathhause, als ein Anabe von 6 Jahren, altes Mauerwert, dei dessen Abräumen ein noch gut ethen kinderwagen heransuhr, in welchem ein 2 Jahren altes Mauerwert, dei dessen die Arbeiter des Besiders Hermann auf Jahren, sind von Erfolg gewesen. Die Depusalter Knade sal. Alle drei Kinder, gesund, srisch, aber wurde, in welchem sich ein menschliches Stelett besand. Verlassen wieder anerkannten Bertrage von Halben sich kannt in einem Gastischen von Ordensrittern erbaute Wanschlanden von Ordensrittern erbaute Wasser einen Kinderwagen heransuhr, in welchem ein 2 Jahren, alter Knade sales Mauerwerk, dei desse Mauerwerk, det Bur Beichaffung einer Thurmuhr fur ben baben. feiner Bollendung entgegengehenden Rirchthurm bes Dorfes Reumart fand am verfloffenen Sonntag im Pfarrgarten bafelbft ein Bagar ftatt, ber eine Rettoeinnahme bon über 500 Mart gebracht hat.

Memel, 18 Juli. Bu ben Ausweisungen, unter benen ein Theil ber biefigen Bevöllerung jest wieder zu leiden hat, wird bem "Mem. Dpfb." aus Berlin geschrieben: Ein geborener Ruffe, der mit seiner Frau lange Zett in England gelebt hatte, ohne bon trgend einer Seite belästigt worden zu sein, und auch bas Engliche Staateburgerrecht erworben hatte, hatte fich genothigt geleben, England feines rauben Mimas megen zu verlaffen und mar nach Memel gefommen, wo er sich, ein ordentlicher und tüchtiger Mensch, viele Jahre hindurch ehrlich von feiner Sande Arbeit ernährte. Jest hat auch ihn das Schickfal der Ausbon Demel aus unternommenen Schritte vergeblich blieben, entichloß er fich zu einer Reise nach Berlin, um durch die Bermittelung des Englischen General. Consulates oder einer Breugischen Centralbeborbe Die Musmeisung, bie ibn außerordentlich part trifft, rudgangig machen zu laffen. Borläufig bat er erzielt, baß ein Beamter bes Minifteriume bes Innern fich seiner Sache anzunehmen und die nöthigen Besuche fachgemäß auszuarbeiten versprochen bat. Beranlaft find, wie wir boren, bie neuerlichen Musmeifungsorbres durch gehälfige Angeberelen falicher Freunde der bon ber harten Dagregel betroffenen Berfonen.

Bon der ruffifchen Grenze, 17. Juli. Auf ber Dung, oberhalb Riga, hat ploglich hochmaffer ca. 2000 Foge auseinandergeriffen. Eima 600,000 Ballen ichwimmen burcheinander. Die Banbler erleiden große Berlufte.

# Vermischtes.

Gine aufregende Gifenbahnfahrt hatten bas Mitglied bes frangofischen Parlaments b. R . . . und fein Begleiter zu befteben. Beide befanden fich nachts in einem Coupe der Gud-Oft-Gifenbahn, um nach Baris zu fahren, als etwa eine Stunde vor Lyon ein herr, ein Schweizer, einstieg, beffen Beneb. men leicht einen Beiftesgeftorten ertennen ließ. mabrte auch nicht lange, fo begann ber Reifenbe gu flagen, bag er von Morbern verfolgt merbe, und gettweise wies er in die Luft, babei bemertend, daß fich gerabe ein folcher mit einem Deffer bewaffnet, über ibn beuge. herr b. R ..... und fein Reifegefährte thaten alles, um ben Unbeimlichen, ber angeblich nach Dieppe reifen wollte, ju beruhigen. Diefes Bemuben hatte auf turge Beit Erfolg, fo daß bie beiben Berren einschlummerten. Bloglich murben beibe burch furchtbares Rreifden ermedt: Der Babnfinnige hatte in voller Fahrt die Thur aufgeriffen, die Scheibe mit ber Fauft zerichmettert, und nun ftand er braugen auf dem Erittbrett, mit lauter Stimme: "Mörder, Mörder!" rusend. Schon war der Unglückliche im Morder!" rufend. nächften Jahres wird der Bau eines Boftgebaudes | Begiff, hinunterzulpringen, als es den beiden Coupos infaffen gelang, ibn mit Bewalt gurudgureißen. Der Someiger fuchte fich jest mit außerfter Buth zu wehren; boch Berr v. R ..... jog bie Alarmleine. Der Geiftes-gestorte wurde burch bie herbeigeeilten Schaffner ber Beborde in Chon überliefert; in feinen Tafchen fand

# Mit dem Brandmal.

Roman von Gebhardt Schätler = Perafini. Nachbruck verboten.

Sie drängt sich an dem verblüfften Mann vor-

bei und eilt die Treppe hinauf. "Fort da mit Cuch!" ruft der Hausmeister den lachenden jungen Leuten zu, worauf er wenig ichmeichelhafte Gegenreden empfängt

Ohne jedoch etwas darauf zu erwidern, schließt des Sopha's. er die Thur und begiebt sich topfschüttelnd in seine Stube zurück.

"Söchst sonderbar! Was mag bei Affeffors vorgefallen fein?"

Sein ebenfalls von der Glode aufgewecktes Weib fragt neugierig nach bem Grunde biefer

Störung. "Frau von Beimen war's, die mitten in der Nacht daherkommt, ohne Ropfbededung, ohne Begleitung, verfolgt von einem Saufen betruntener

Burschen. Sie will zur Mutter. Das Weib ist sprachlos vor Verwunderung. "Aber daß Du mir den Mund hältst, Beib, es foll ein Beheimniß fein!"

Andern Tages weiß es das ganze Haus. -Auch oben an der Thur von Frau Anna's Wohnung ertönt die Klingel.

Beihold's Gattin hat nur einen leichten Schlaf. Sie fährt rasch aus den Kiffen, schlüpft in die Rleider und eilt, mit dem brennenden Licht in ber Hand, auf den Korridor hinaus.

"Wer ist da?" fragt sie vor dem Deffnen "3d, Mutter — ich — Renate!" wimmert eine

Stimme. "Allmächtiger!" fcreit Frau Anna erschroden

Die kleine Rette fällt klirrend herunter, ber Riegel fpringt zurud. "Kind! Kind! Um der Barmherzigkeit Gottes willen, mas ift geschehen?"

Renate brudt ben Kopf gegen die Bruft ber Mutter und ein frampfhaftes Schluchzen erschüttert ihren Rörper.

"Romm' in die Stube, Rind — und bann er-

Frau Anna's Denken verwirrt sich.

Sie weiß nicht mehr für den Augenblick, was fie von All' dem zu benten hat.

Rur ein Gedanke bebt fich deutlicher hervor, etwas Schredliches geschehen sein muß.

Sie führt Renate nach der Stube, zum Sopha Das flackernde Licht erlischt in ihrer unruhigen

.Gleich — warte nur, Kind — gleich — " In der Dunkelheit vernimmt fie den beißen, teuchenden Aigent Kenatens, oder in den

Ihre zuckenden Finger schlagen Licht — ba flammt es auf.

Der rothe Schein läuft durch ben Raum. "Nun sprich Dich aus — erzähle, Kind! fiehft, ich bin in einer Todesangst um Dich!"

Plötlich wirft sich Renate vor der Mutter nieder, umklammert ihre Kniee und fragt in bergbrechendem Ton:

"Ist es wahr — wahr, was mir mein Mann beute früh sagte, daß ich die Tochter — o. laß mich bas Wort verschweigen! - baß jener Mann, mein Bater, bier ift, mit Dir verkehrt, reich, mohlbabend, vielleicht beladen mit einem neuen Ber= brechen?"

Frau Anna erbebt im Innerften.

"Wer hat dies gefagt?" fommt es gebrochen

über ihre Lippen.

"Mein Mann — und mehr, mehr noch! Ein ebemaliger Sträfling hat ihm Alles verrathen. Mit der Beitsche jagte er ihn hinaus. Und dann fragte er mich, aber ich wußte ja nichts von meinem Bater. Erft glaubte er mir nicht, warf mir Betrug vor - o, ich fannte ihn nicht wieder. Dann als er einsah, daß ich nichts wiffen konnte, verließ er mich, um sich selbst die Antwort von jenem Mann zu holen. Mich ließ er zurück in Ber= zweiflung.

Run fommt er beim, fagt mir tein Wort von bem, was er erfahren und ba hielt es mich nicht länger in meinem Zimmer. Niemand kam, um mir ein Wort des Troftes ju fagen. Mitten in der Nacht bin ich ihm entflohen, zu Dir, Mutter, zu Dir! Du weißt, mas mir fehlt, rede, fprich!"

rathen hat, dann will ich Dir antworten. Ich er= bis zu jenem Weihnachtsabend, wo Renate den Ge- heute, mir zittern alle Glieder!"

fenne es, einmal mußte der Tag tommen, wo Rlar= beit, ungludselige Rlarbeit, berricht!"

Mit von der Angst getriebener Stimme schilderte Renate ben ganzen Inhalt bes Gesprächs, welches Bans mit bem Sträfling führte.

Reine ber beiden Frauen achtet barauf, daß in der halbgeöffneten Thur Robert steht, vom Lärm aus bem Schlafe gewedt, bewegungelos, bie Hande auf feine Bruft gepreßt. Rur das Licht flackert unruhig.

Renate hat alles verrieth, was er für fein Schweigen begehrte.

"Nun die Antwort, Mutter, die Antwort!"
"Bohl — da es fein muß!" fommt es über die Lippen der Mutter. "Mr. Douglas ift Dein, Roberts Bater, mein rechtmäßiger Gatte!"

"Und — und" — "Gin Unglücklicher, ber fünfzehn Jahre Rerter abbüßte!"

Mit einem gellenben Schrei verbirgt Renate bas Angesicht im Schooß der Mutter.

Blutlos die Lippen, ftarrt Robert auf diefelben. Bas er vernimmt, reißt einen lichten Schleier von bem Frieden ber Gegenwart, barunter schläft bas Berberben.

"Richte Dich auf, Renate", fpricht die Mutter mit einer gewissen Fassung, "da Du etwas davon weißt, mußt Du auch Alles wissen. Ja, der Bater ift zurückgekehrt aus Amerika, nachdem er längst feine Strafe abbufte, nachdem es ihm gelang, fich burch ftrengste Pflichterfüllung brüben eine neue, ehrenvolle Zukunft aufzubauen. Und warum er fommt? Einzig von der Sehnsucht getrieben, noch einmal einen Blid in die Augen seiner Familie zu thun. Daß es anders tam, bringt bas Berhangnig fo mit fich, ein Soberer mag entscheiben. Aber wie sein Vergeben, sein Mord bestand, das mußt auch Du wiffen und dann richte!"

Mit einem raschen Schritt steht Robert mitten in der Stube.

"Du auch?" ruft Frau Anna. "Weißt Du?" Ja. Sprich nur weiter, Mutter, jest wird ich auch Alles wenden."

Und Frau Anna erzählt in dieser Racht beim fladernden Rerzenlicht bas Drama ihres Lebens, "Armes Rind!" flüstert die Frau erschüttert. von den Tagen anfangend, da Weihold's arme "Sage mir Alles, was man Deinem Gatten ver- Schwester sich in die Fluthen des Rheins flürzte,

liebten errang, als Subne bes bereuenden Baters. Beihold zog mit erfrorenen Gliedern in die Nacht hinaus, sein Rind jubelte ja wieder und auch für immer follte bas Beheimnig begraben bleiben.

Dann erzählt die ungludliche Frau ihren Rin= bern, was der Bater im fremden Erdtheil erlitten, wie er kämpfte, um das Recht zu erlangen, wieder frei die Augen erheben zu können, wie er eigenem Untrieb folgend seinen Gonnern gestand: "3ch trage ein Braudmal an der Chre!" und wie Diefe ibn bennoch festbielten, da fie seinen lauteren Charafter erkannten.

"Das ift Guer Bater", schließt Frau Anna, "ben bas Unglück wieder faßte gleich mit dem ersten Schritt, ben er auf ben Boden der Beimath that. Und doch führt ihn teine zweite Schuld hierher, nur die beste Absicht. Ich vermag ihm nicht mehr zu grollen, nicht mehr zu zürnen; was er verbrach, hat er hundert Mal gebußt, und nun die Stunde ber Entscheidung gekommen ift, bekenne ich offen: 36 achte ihn wieder wie jemals, ja ich liebe Guern Bater und trete auf seine Seite. An Guch ift es, gu richten - die Rinder über den Bater. Er liebt Euch mit seinem Bergblut, heute, fo, wie vor langen Jahren und nicht in feiner Macht fteht es ficherlich, biefen Jammer zu vermeiben. Aber richtet!

Frau Anna fintt in halber Ohnmacht zurud. Renate bebt das thränenüberftrömte Beficht.

"Ich kann es nicht!"

"Und Du, Robert?" fragt bie Mutter bange. Er schüttelt mit einer energischen Bewegung bas haupt. "Fragst Du, Mutter? Ich bin ber Cobn meines Baters, und batte mich bas Schickfal in gleich verhängnisvolle Babn gelenkt, ich ware auch gestürzt. So bante ich meinem Schöpfer, daß es nicht geschah. Aber Jedem stelle ich mich in ben Beg, ber einen Stein nach meinem Bater wirft, und fei es ber Schwager. Wenn frembe Dlenschen barmherzig find, ift es wohl an uns, ein Gleiches zu thun. Romme, was da wolle, Mutter, ich stebe zu meinem Bater!"

Dit einem Freudenlaut streckt ibm Frau Anna beibe Sande entgegen.

"Nur Du, arme Renate, bift am meiften gu bedauern," fagt er schmerzlich. "Willst Du noch biese Nacht zu Hans zuruckehren?"

"Nein, nein!" schüttelt fie ben Ropf. "Nicht

# Neueste Tuchmuster

# franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehr-Tuchen, Billard-, Chaisen-und Livrée-Tuchen etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko — jedes beliebige Maass — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

	für M. 4.50 21/4 mtr. Stoff zum Herren- Ueberzieher in blau, braun, olive etc.
für M. 1.80 1.20 mtr. Zwirnbuxkin zur Hose, dauerhafte Qualität.	3.00 mtr. modernen Stoff zum Damenregenmantel in allen Farben.
für M. 11.20 3.20 mtr. Satintuch zum schwarzen Tuchanzug, gute Qualität.	für M. 16.50 3.00 mtr. feinen Kammgarn- Cheviot zum Sonntagsanzug, blau, braun oder schwarz.
für M. 2.50  2¹/2 mtr. Englisch Leder zu einer sehr dauerhaften Hose, hell und dunkelfarbig.	für M. 7.50 3.00 mtr. Cheviot zum modernen Herrenanzug, gute Qualität, braun, blau, schwarz.
	für M. 3.45 1.80 mtr. Stoff zur Joppe, dauerhafte Qualität, hell und dunkel.

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in billigen Stoffen für Geschäfts- und Arbeits-Anzüge, in farbigen und schwarzen Tuchen, forstgrünen Tuchen, Jagdstoffen, Billard-, Chaisen- und Livréetuchen, Buxkins, Cheviots und Kammgarnstoffen, Loden, Paletôts- und Mantelstoffen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

# direct aus der Fabrik.

Man verbrenne ein Müsterchen des Seidenstoffes und etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage. Echte, rein vegetal gefärbte, solide schwarze Seide hinterlässt weisse Asche. Verfälschte beschwerte Seide, die leicht speckglänzig wird und bald bricht, hinterlässt dunkelbraune und hellbräunliche Asche.

Bevor man anderweitig kauft, verlange man Muster aus der Hohensteiner Seidenweberei "Lotze" Hohenstein i.S., Mech. Seidenstoff-Fabrik.

Grösste Collection schwarzer, weisser und farbiger Seidenstoffe.

Sonig, garantirt reinen Blütenhonig, nur feinste Tafelforte, prämiirt, versend. d. 10-Pfunds Dose zu 6,50 Mt. franco, dito feinsten Scheibenhonig zu 8 Mt.

Steinkamp, Großimfereibefiger, Chloppenburg (Großh. Oldenburg).



# Lederabfälle

zu Brandsohlen, Kappen 2c. à 50 Pf pro Pfund. Kernstücke zum Besohlen, Oberflicke à 60 Pf. pro Pfund. Postpacket von 10 Pfund versendet zur Brobe gegen Nachnahme das **Leder** versandhans Joh. Ernst Schulz in Berlin NO. 18.

# Makulatur

(ganze Bogen)

ist wieder zu haben in der

Exped. der "Altpr. 3tg."

# Möblirtes Zimmer,

eventl. mit Befoftigung, von fofort zu miethen

Man beliebe Off. ber Exp. d. Bl. sub "Wohnung" zu übergeben.

Für mein Buggeschäft feinen und mittleren Genres fuche per 1. September eine tüchtige

# Direftrice.

Beugniffe und Gehaltsansprüche erbeten. H. Aronsohn, Soldan Oftpr.

# Wagenlakirer

für Sommer= und Winterarbeit ftellt mit hohem Lohn ein die Wagenfabrik von C. F. Roell, Inh. R. G. Kolley, Danzig. Bei Qualifikation wird Reife vergütet.

# Westpr. Gewerbe Ausstellungs-Lotterie.

Genehmigt in den Provinzen West- u. Ostpreussell Die Genehmigung für die ganze Monarchie steht noch aus.

# 📭 Ziehung am 6. August 1896 7

Hauptgewinne:												
1	Gewinn	à	•			•					5000	Mark.
1	,,	٠,,	•	•			•			•	2000	"
1	"	"	•	•	•	•		•	•	•	1000	"
1	Gewinne	"	•	•	•	•	•	•	•	•	500	"
	Gewinne	e a .				•	•	•	•	•	1000	"
26	"	"	50			•	•	•	•	•	1300	"
60	"	"				٠	•	•	٠	•	1200	"
100	"	"	10	===	:		•	•	•	•	1000	"
1000	. ~ ".	VOI	-	usa				•	•	•	5000	",
1200	Gewinne	e im	W	erth	ıe	voi	1	• .	•	•	18000	Mark.

Original-Loose à 1 Mk., 11 Loose = 10 Mk. (Porto und Gewinnliste 25 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Coupob und Briefmarken oder unter Nachnahme

**General-Debit** 

Julius Jacobsohn in Firma S. J. Cohn Schwetz a. Wi

Telegramm-Adresse: Lottojacobsohn-Schwetz.

# Loose à 1 Mark

sind zu haben in der

Expedition der "Altpreussischen Zeitung"

# Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers. Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflief. (12 Hoflieferanten-Titel.)

Vereinsfahnen, Banner, gestickt und gemalt; prachtvolle künstlerische Ausführung,

unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantirt.

en und Flaggen von echtem Marine-Schiffsflaggentuch.

Vereins-Abzeichen. — Schärpen. — Fahnenbänder: Theater-Decorationen.

Zeichnungen, Preisverzeichnisse versenden wir gratis und franco-

# Bruchbandagen,

Leibbinden, fünstliche Glieder, orthopad. Maschinen fertigt unter Garantie G. Grunwald, Königsberg i. Pr., Münzstraße 10/11 Kabrif chirurg. Instrumente und Bandagen.

So bleibe bei der Mutter. Ich werde morgen ausschrie, weil man ihm im ersten Stolze nicht in aller Frühe mit ihm sprechen, so vernünftig, den Rund mit Geld stopste!

als es mir möglich ist. Schließlich muß er doch "O, welch' ein niederer, erbärmlicher Betrug ist einsehen, wie furchtbar das Verhängniß hier wirkte." Renate antwortet nicht darauf. Fröstelnd

schmiegt sie sich an die Mutter. "Bringe fie zur Rube, Mutter," fagt er und wendet sich selbst der Thur zu.

Dann dreht er sich boch noch einmal um und fragt halblaut:

"Ich werde Deinen Mann morgen fruh aufsuchen, Renate. Wenn er nun barauf brangt Eure Che zu lösen?"

Sie wendet ihm voll bas Antlit ju. "Wenn ihm dies den Frieden bringen kann fo fei es!"

Schweigend geht er.

An dem Rlange ihrer Stimme borte er es, wie indirekt in's Berderben fturzte." schwer ihr diese Antwort ward.

Frühe am anderen Morgen enibedt hans von Beimen die Flucht seines Weibes. Daran hat er nicht gedacht und es erschüttert

ihn gewaltiger als alles Uebrige. Der Brief an feinen Bater ging bereits ab. Binnen Kurzem kann eine Antwort eintreffen

auch von New-Pork. Roch einmal klammert er sich an einen Strobhalm der Hoffnung. Wenn wirklich nur eine Ber-

wechselung vorläge? Er fragt sich, ob er zu feiner Schwiegermutter eilen und seine Frau zurückholen solle, benn daß fie nur dort und nirgend fonst ift, war ihm gewiß.

Welch' ein unbedachter Schritt von ihr! Aber zu Frau Anna hinzufahren, ift ihm peinlich im höchsten Dage, kann er ihr doch nicht mit Beweisen kommen und ebensowenig bringt er es über fich, fie felbst in rudfichtslofer Beife zu fragen. So beschließt er, zu warten, bis von jener

Seite der erfte Schritt geschieht. Dieser bleibt Robert trifft ein und an deffen ernstem Gesicht

erfieht Beimen, bas ber junge Mann um Alles

In ruhiger, vorbereitender Beife enthüllt Robert dem Schwager den ganzen Sachverhalt. Die Wirfung. welche er damit erzielt, fonnte

er wahrhaftig nicht voraussehen, so entsetzlich war Der Affessor fand lange teine Silbe der Ent-

gegnung. Gebrochen liegt er in einem Stuhl.

Alfo mahr — mahr! All' fein rubiges Glück

verweht in alle Winde.

Sein Weib die Tochter eines Zuchthaus-Kandibaten und dieser selbst am Plate, in die Sande eines Genoffen gegeben, der das Geheimniß bereits handbewegung.

"D, welch' ein niederer, erbarmlicher Betrug ift es, den man an mir verübte!" schrie er plöglich auf. "Fluch über Alle, die ihre Hand dabei im Spiele hatten --

"Schweige!" ruft ihm Robert totenbleich zu. Du weißt noch nicht Alles. Du fluchst Deinem eigenen Bater!"

Unverständlich blickt ihn Heimen an.

er denn wissen - ?"

"Ja! Da Du uns beschuldigft und verwün- nehmen ift. scheft, tann ich Dir's ja fagen: Dein Bater wußte um den Sachverhalt und gerade er fand diesen seine Nachricht, daß sich der Schwager allem Mit-Ausweg, eine Berbindung seines Sohnes mit Renate, leid schroff verschließe, nicht wenig Bestürzung herder Tochter jenes unglücklichen Mannes, welchen er vorruft.

"Ich begreife nichts mehr — meine Gebanken freisen wie toll durcheinander. Was Bater ?"

Und Robert mußte wiederholen, was er in der Nacht von der Mutter erfahren.

hans von heimen liegt in einem Fauteuil, beide Bande vor bas Geficht geschlagen.

Er unterbricht den Anderen nicht. Aus feinem Mund fliegt röchelnder Athem und über seinen

Körper läuft von Zeit zu Zeit ein Frösteln. Welche Bilder entrollen fich plötzlich vor seinem geiftigen Auge!

Alles düfter und unheimlich!

Da wartet ber eigene Bater auf ben alten Feind, von dem er weiß, daß er kommt, um noch einmal einen Mord zu begeben.

Und als Ausweg — verbindet er beide Familien! D Schmach, o Schande! Die mehr fann er vor feinen König treten,

nie mehr den Blick erheben und bei dem Anblick eines Weibes steigt die ganze Vergangenheit empor. Seine Zukunft, feine Liebe, fein Leben — Alles perloren!

Selbst bas Andenken an ben Bater!

Robert bat geendet.

Mit Aufbietung aller Mittel versucht er, bem verzweifelten Mann Bernunft zu predigen; er fleht ihn an, fich in das Unvermeidliche ju fügen, eine erträgliche Situation zu schaffen.

Bergebens! Der Affessor hört auf nichts. "Was also foll geschehen?" fragt ihn bestimmt

Robert vor bem Geben. "Ich erwarte den Brief meines Baters, dem ich das Borgefallene schrieb. Nach dieser Antwort treffe ich Entscheidung," antwortete mit flarrem Blid hans.

"Und meine Schwefter! Wünscheft Du eine Trennung Gurer Che?"

"Nein," ringt es sich schwer aus der Bruft bes Affessors. "Sie ist ja bei ber Mutter und ich möchte für's Erste allein sein." ,Wie Du willft!"

"Soll sie in Dein Haus zurückfommen?"

verstehen werden.

zu Boden, raubt ihm die Bernunft, Robert aber "Bas hat mein Bater damit zu thun? Konnte empfindet nur Erbarmen, Mitleid, er nimmt das benn wissen — ?" erschütternde Drama des Lebens einzig, wie es zu

Mit Spannung erwartet man ihn zu Hause, wo

(Fortsetzung folgt.)

# Runft und Literatur.

3m Berlage von S. Barsdorf in Leipzig er ichien: Effans von Georg Brandes. Menfchen und Berte aus Reuerer Guropaifder Biteratur. Mt. 5, Eleg. geb. Mt. 6.50. Juhalt: Goethe und Dänemark. Schack Staffeldt. Esatas Tegrer. Berte hold Auerbach. Baul Heise. John Stuart Mill. Ernest Renan. Gustave Flaubert. Edmond und Jules Goncourt. Die Borguge der "Modernen Babn. brecher" finden fich auch in "Menfchen und Werte" Socintereffant ift die Barallele gwilchen Goethe und Danemart, dies Meffen ber gelftigen Brobutiton eines gangen Landes an einem einzigen Manne, der, eine gewaltige Eiche, alle anderen Baume bie Dichterwal-bes überragt. Gine eigenartig frembe Geftalt ift Schad Staffeldt, Diefer Deutsche bon Geburt, welcher mit Bewalt ein Dane, ein banticher Schriftfteller jetn wollte. Seine Schöpfungen muthen uns eigenortig an und wir bedauern, daß die Entfaltung feines Dichtertalentes zu vollem Glanze durch wibrige Beitverbaltniffe gehemmt murben. Auerbach! Bepfe! Ber tennt fie nicht, ble Lieblinge bes beutichen Bolles! Aber doch lernen wir fie unter Brandes geiftvoller Führung erft gang tennen und richtig ichaten. Wir lernen ferner den berühmten englischen Autor der "Cogit" und der "Hörigkeit der Frau" sowie den Berfaffer des "Beben Jesu", mit denen Brandes in brieflichem und perfoulichem Bertehr ftand, naber tennen und lernen fie und alle Underen beffer verfteben und würdigen, denn Brandes giebt uns oft jene Aufichluffe über ihre Berionlichkeit oder ihre Berte, welche ben "ipringenden Buntt" bebeuten.

# Bermischtes.

- Lombrofos Betannte. In einer Blauberei bes "Reuen Bester Journal" wird folgende Anethote über Cefare Lombrojo jum besten gegeben: Ein frember Belehrter, der Lombroso in Turin besuchte, begleitete ibn bei biefer Belegenheit auf einem Bange burch bie Stadt. Und nun geschah es, bag ber be-Unwillfürlich macht der Affeffor eine abwehrende rubmte Bertaffer Des »Uome delinquente« beinabe auf Schritt und Tritt gegrüß: wurde, jo daß er be-

ständig den hut zu luften hatte. — "Sie stauf wohl über die Menge meiner B. fannten?" graffe Lombroso lächelnd. "Richt im geringsten. Ich finde, es sehr natürlich, daß eine Berühmtheit wie fie in ihret Baterftadt von jedem Rinde gefannt fet." fagte Lombrofo, .ich führe ein fehr gurudgezogenes Ralt verabschiedet sich Robert.
Er empfindet es, daß sie sich niemals recht stehen werden.
Den Anderen wirft ein plöglich verlorenes Ideal Boden, raubt ihm die Bernunft, Robert aber offindet nur Erbarmen, Mitleid, er nimmt daß leiner anderen gundlichere Sutier über das Merkrecher teiner anderen grundlichere S. utten über bos Berbr. chet thum, Beib und Seele Des berbrech riften Menichen machen tonnte. Bor bem Arg'e und bem Beichtvatt. fagt ein altes Wahrmort, giebt es fein G. beimilb. Und die "Bifannten", die mich da grußen, ftammen zumeist von dieser Berutethätigkeit bet-Denten Ste vielleicht, ich hatte bie beiden Bagabunden, die mir chen ibre tiefen Budlinge gemacht, in bei Turiner Salons tennen gelernt? Dann batten fie bermuthlich weggeblickt und gethan, ale jaben fie mich nicht." - "Nun, mas bie Bagatunben anbelangt, tann ich mir wohl benten, daß co fich ba um Sudit, objecte gehandelt hat. Aber die Underen . . . " Das Befprach murde burch einen bornihm gefleibeten bidif Berrn unterbrochen, ber Lombrofo lebhatt begrußte und fich mit großer Guada nach feinem Befinden et tundigte. Alle er geschieden mar, fagte ber fialientiche Eriminalift: "Seben Ste, das ift auch einer - nam" lich einer, ben ich zwijchen Kertermauern tounen & fernt habe. Biele finden fich noch gang auftanbig in Leben gurecht, wenn fie bem Gefängniffe einmal bei Ruden gefehrt haben, manche machen logar Rarr'ere Sie gerathen in gludliche Umftante, du reich dein Erwerbe oder fie mochen eine Getschaft oder fie heirathen eine reiche Frau Der Mann de trug eine bide poldene Uhrlette. Die hat er nicht gestohleite Er stiehlt überhaupt nicht mehr."

- Das Gaftfpiel ber Liliputaner in Theater Alt . Berlin hat ein vorzeitiges End at funden. Die Beiter der Truppe, Die Berren Carl und Theodor Rofenfeld, ichreiben, daß Die Gefilichit "Theater Alt-Berlin" ertlart hat, ihren Berpflichiungen fowohl ihnen wie anderen Gläubigern gegenüber nicht mehr nachkommen zu können. Schon vor Begin! biefes Gaftipiels konnte die Geschichaft "Theater All!" Berlin" bie Unnoucen und Blocate nicht bezahlen und Berren Rosenfeld mußten, um bas Auftreten ber Bills putaner zu ermöglichen, mohl ober übel die vei ichledensten Garantien an Gläubiger Des "Theaters Alt . Berlin" leiften und manniglache Baargablungen machen. Um nur das Licht für ihre Borfiellungen du haben, mußten sie der Electricitäts Gefallichatt täglich 100 Dt. vorausbezahlen und bergleichen Musgaben mehr boraus erlegen.

- Gefahrlos. Der Bater (b:s vom Ertrinfen geretteten Frauleine gu ihrem Retter): "Sie muthige" edler Menich! haben Sie gar nicht bedacht, meide Gesahr damit verbunden, als Sie meine Toctick retteten?" — Der Retter: "Gesahr? Ach die Gesahr war nicht fo fcilimm, benn feben Sie, ich bin icon berbeiratbet!"

Berantwortlicher Redakteur: A. Schult in Elving. Drud und Berlag bon H. Gaar's in Elbing.